

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 276.

Leipzig, Dienstag den 27. November 1934.

101. Jahrgang.

Halten Sie vor Weihnachten
ständig vorrätig unsere gangbaren Volksausgaben

CHRISTIAN MORGENSTERN

Alle Galgenlieder

Galgenlieder — Palmström — Palma Kunkel — Ginganz
Ungekürzte Volksausgabe in einem Ganzleinenbd. RM 3.50

Gesamtauflage 280 000 Bände

SIGRID UNSET

Viga-Ljot und Vigdis

Ein Liebesroman aus der nordischen Heldensage
Ungekürzte Volksausgabe in Ganzleinen RM 2.85

Gesamtauflage 28 000 Bände

OLAV DUUN

Die Juwifinger

Eine Romanreihe in zwei Bänden

Band I: *Per Anders und sein Geschlecht*. Band II: *Odin*

Ungekürzte Volksausgabe der beiden Bände RM 8.50

HERBERT EULENBERG

Neue Bilder

Von Horaz bis Richard Wagner

Ungekürzte Volksausgabe in Halbleinen RM 2.85

Gesamtauflage 52 000 Bände

Die Kunst des Ostens

Aegypten / Indien / Japan / China / Persien

Jeder Band einzeln mit etwa 200 Abbildungen in Halbleinen RM 3.75

Zur Zeit vergriffen Band III und Band VIII, wieder lieferbar Band IV

Gesamtauflage 130 000 Bände

Bruno Cassirer Verlag / Berlin



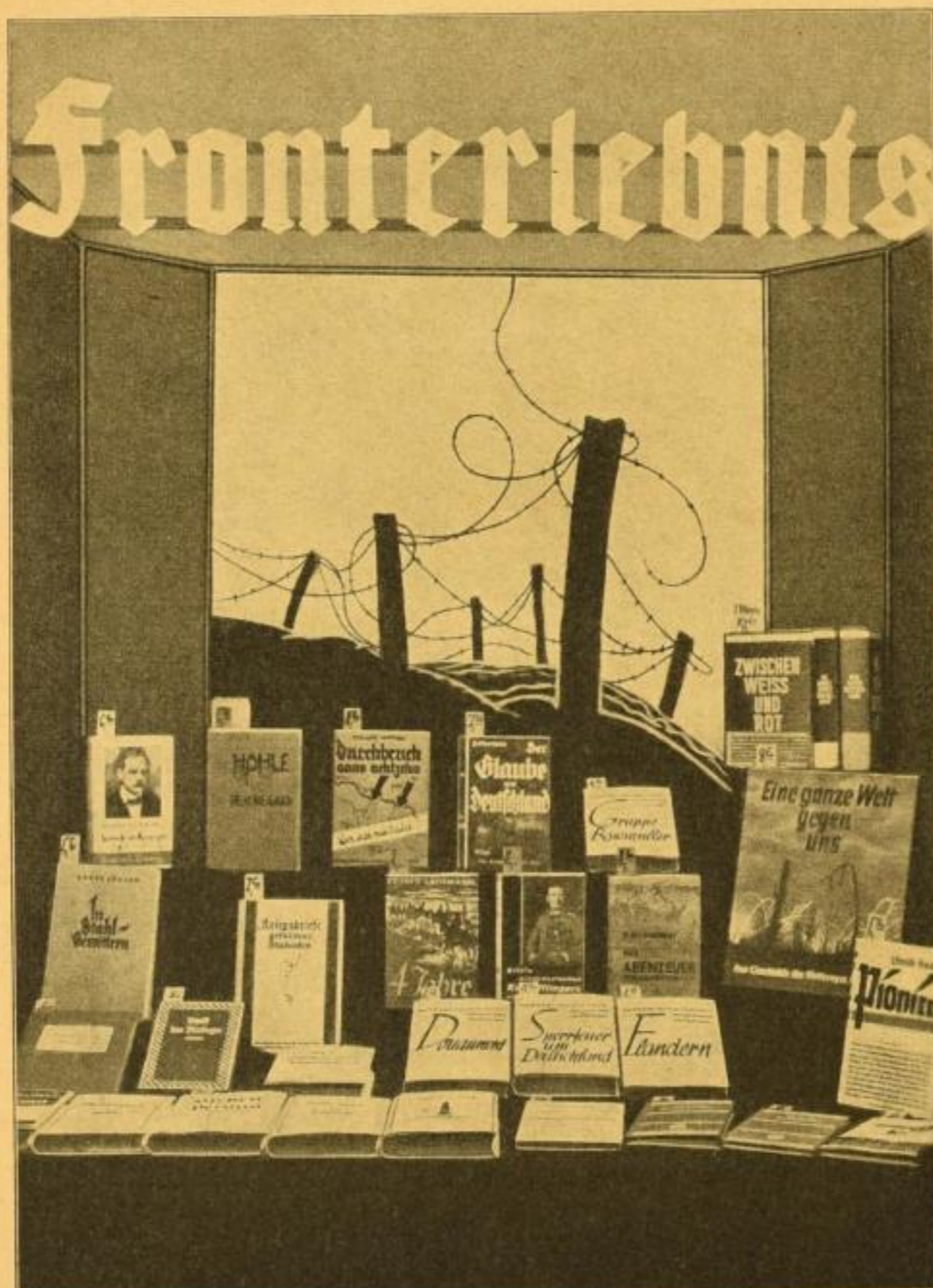
Werbekalender für Dezember 1934

Vorschläge für allgemeine und Sonderschaufenster:

Die Weihnachtsauslage „Ernte 1934“ (hierbei Führer durch das deutsche Schrifttum ausstellen) / Die neuen Dichter des Jahres / Die Welt der Arbeitslosen (in Verbindung mit Werbung für das Winterhilfswerk) / Kalender und Almanache / Handbücher, Atlanten, Karten und Lexika / Jagd- und Wintersport / Fach- und Unterhaltungsliteratur für den Landmann / Dichterinnen der Gegenwart / Die Dichter der deutschen Freiheitskriege / Romantiker / Märchen-, Sagen- und Bilderbücher / Jugendsonderfenster: Unter freiem Himmel (Bücher von Landstreichern, Fahrenden, Abenteurern, Forschern, Soldaten und Waldleuten).

Gedenktage im Dezember 1934

6. Freischarführer Fehr. von Lützow 100. Todestag



Nr. 7. Diese Mater wird unberechnet abgegeben. Angabe der Nummer genügt. Verlangen Sie bitte, auch den Matern-Auswahlbogen. **Z** Werbestelle des Börsenvereins der Deutschen Buchh.

Gutgelungene Aufnahmen von Schaufenstern, die in Grundgedanken und Aufbau über dem Durchschnitt stehen, aber mit einfachen und billigen Mitteln hergestellt wurden, sind uns stets willkommen. Besonders liegt uns an Bildern von Fenstern, deren Themen dem Werbekalender entnommen sind. Die Wiedergabe honorieren wir mit 10 RM.

Nebenan zeigen wir ein Beispiel der eindrucksvollen Buchauslage in einem kleinen Schaufenster (eingesandt von der Firma M. Edelmann-Nürnberg)

Am 17. November ist Herr Verlagsbuchhändler

Otto Beyer

der Gründer des Verlages gleichen Namens in Leipzig
im 81. Lebensjahre verschieden.

Ein arbeitsreiches, von größtem beruflichen Erfolg gekröntes Leben ist damit vollendet. Wir können es uns versagen, auf die Verdienste, die sich der Verstorbene um sein Unternehmen und um die Mehrung des Ansehens des deutschen Buchhandels erworben hat, hinzuweisen; dies ist in den zahlreichen Nachrufen gebührend gewürdigt worden.

Dank wollen wir aber dem Dahingegangenen nochmals an dieser Stelle für das zum Ausdruck bringen, was er aus Güte für die Mitmenschen und in echt sozialer Gesinnung für den deutschen Buchhandel getan hat. Indem er anlässlich der Feier des hundertjährigen Bestehens des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler das ihm gehörige Heim in Lauenstein im Erzgebirge dem Börsenverein und damit dem Gesamtbuchhandel zum Geschenk überließ und diese Stiftung auch in den folgenden Jahren mit steter Liebe und mit Zuwendungen bedachte, wurde er zum großen Wohltäter für seinen Berufsstand und hat sich in ihm ein dauerndes Gedenken gesichert.

Die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens an Otto Beyer war nur der äußere Ausdruck unseres Dankes. Das Gedächtnis an ihn wird niemals verlöschen. Der Name Otto Beyer wird in seiner Stiftung weiterleben.

Leipzig, den 26. November 1934

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Baur, Vorsteher

Bekanntmachung

Die in der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler am 11. November 1934 angenommene

neue Satzung

ist unterm 16. November 1934 in das landesrechtliche Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Leipzig eingetragen worden. Sie ist damit an diesem Tage in Kraft getreten.

Gleichzeitig ist als Vorsteher Wilhelm Baur in München und als Stellvertreter des Vorstehers Martin Wülfig in Berlin eingetragen worden.

Den Mitgliedern wird ein Stück der neuen Satzung nach Fertigstellung zugesandt; weitere Stücke stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Leipzig, den 26. November 1934

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Baur, Vorsteher

Mitteilungen der Geschäftsstelle

„Hundert Bücher für nationalsozialistische Buchereien“

Vom ersten Verzeichnis der »Hundert Bücher für nationalsozialistische Buchereien« sind bisher durch den Buchhandel im ganzen etwa 160 000 Exemplare bestellt und verteilt worden. Viele Arbeitsgemeinschaften und Ortsvereine des Börsenvereins haben im Sinne buchhändlerischer Gemeinschaftsarbeit das Verzeichnis gemeinschaftlich bezogen. Einzelne Ortsvereine verteilten den wichtigen Katalog anlässlich von Veranstaltungen während der Buchwoche an die Besucher und haben ihn mit dem Eindruck versehen: »Überreicht durch die Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler«. — Sammelbestellungen nimmt der Börsenverein zwecks Preisverbilligung und Weiterleitung an den Verlag entgegen. Eindruck der Firmen bzw. der Arbeitsgemeinschaften ist bei Abnahme von 10 000 Stück umsonst.

*

Das zweite Verzeichnis der »Hundert Bücher für nationalsozialistische Buchereien« erscheint Anfang Dezember in hoher Auflage. Dadurch wird dem deutschen Buchhandel vom Zentralverlag

der NSDAP ein weiteres wichtiges Vertriebsmittel geboten. Hier entstehen in langsamer sorgfältiger Arbeit für die Bewegung und für den Buchhandel wichtige Grundlisten. — Ortsvereine und örtliche Arbeitsgemeinschaften, die dieses zweite Verzeichnis oder jetzt beide zusammen versenden wollen, wenden sich umgehend an den Börsenverein. Erscheinungstermin und Staffelpreise werden noch bekanntgegeben.

„Buch und Volk“

Die Buchberatungszeitschrift des Börsenvereins wird vom Sortiment und vom Verlag noch immer stiefmütterlich behandelt. Es ist Aufgabe und Pflicht eines jeden Obmannes des Börsenvereins, für eine gemeinschaftliche Verteilung dieser guten unabhängigen Literaturzeitschrift an einzelne Interessenten, Schulungslager der Partei, Arbeitsdienstlager, Heime der HJ. usw. zu sorgen. Wenden Sie sich wegen Staffelpreise und Eindruck Ihrer Arbeitsgemeinschaft an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Bekanntmachungen

Büchervagen nach Saarbrücken

Von Leipzig nach Saarbrücken ist ein regelmäßiger Büchervagen-Schnellverkehr eingerichtet und als Verladetage Dienstag und Freitag festgesetzt. Die Wagen treffen in Saarbrücken Donnerstag und Montag ein und die Saarbrücker Expeditions- und Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. Anterist & Schneider, an welche sie gerichtet sind, sorgt für sofortige zollamtliche Erledigung und Anrollung.

Leipzig, den 23. November 1934.

Berein Leipziger Kommissionäre.

Verwendung von Empfehlungen der Reichsstelle

Um verschiedentlich aufgetretene Irrtümer klarzustellen, geben wir nochmals ausdrücklich bekannt, daß die Berufung auf eine Empfehlung der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums nur dann erfolgen darf, wenn das von uns erstellte Gutachten ungekürzt und in vollem Wortlaut veröffentlicht wird. Für eine solche Veröffentlichung ist die Gebühr in Höhe des fünffachen Ladenpreises des gebundenen Buches zu entrichten.

Erst wenn eine ordnungsgemäße Veröffentlichung unseres Gutachtens bereits erfolgt ist, kann später die Formel »von der Reichsstelle empfohlen« z. B. als Umschlagbinde angewendet werden, jedoch immer unter Hinweis auf Zeitpunkt und Ort der vorausgegangenen Veröffentlichung unseres Gutachtens.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.

Schaufensterwettbewerb „Pg. Schmiededecke“

In dem von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums in Gemeinschaft mit der Reichsschrifttumstelle im Propagandaministerium veranstalteten Schaufensterwettbewerb wurden durch das Preisgericht die folgenden Preise zuerkannt:

1. Preis in Höhe von RM 300.— Schulke & Belhagens Buchhandlung, Berlin.
2. Preis in Höhe von RM 200.— Leon Sanniers Buchhandlung, Stettin.
3. Preis in Höhe von RM 175.— L. Hornidels Buchhandlung, Nordhausen/Harz.
4. Preis in Höhe von RM 150.— Böllische Buchhandlung »Der braune Laden«, Fritz Emig, Brandenburg/Havel.
5. Preis in Höhe von RM 100.— Kunst- und Bücherstube J. Diezler, Rheydt/Rhld.
6. Preis in Höhe von RM 75.— Julius Weise's Hofbuchhandlung (Paul Erpf), Stuttgart.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.

Amt für öffentliche Buchwerbung
Keller.

Reichsschrifttumstelle im Propagandaministerium

E. K. Diez.

Einiges Notwendige zur Buchwerbung

Nachwort zur Buchwoche*) von Adolf Spemann

I.

Selbstmord des Buches durch Werbung

Man hört so oft, dieses oder jenes Werbemittel, diese oder jene kulturelle Veranstaltung solle zum Lesen von Büchern »anregen«. Dabei vergißt man so oft, daß der angestrebte Zweck nur dann erreicht wird, wenn das Werbemittel selber sich nicht an Stelle des Buches setzt. Zum Lesen gehört wie zu jeder Tätigkeit Zeit. Die freie Zeit des Menschen ist heute mit verschwindenden Ausnahmen knapper denn je. Sobald also das Werbemittel für das Buch — sei es nun eine Zeitschrift, eine Zeitung, der Film, der

Rundfunk — in regelmäßigen Zeiträumen immer wieder oder unaufhörlich seine wohlmeinende Tätigkeit auf den erhofften Bücherleser losläßt, wird von der erwähnten knappen Zeit so viel aufgefressen, daß für das Buch selber nichts mehr übrig bleibt.

So schiebt sich allmählich an die Stelle des Gegenstandes der Werbung der Werber selbst. Werbung erfüllt ihren Zweck wie jede Anregung nur dann, wenn sie »nach Erteilung des entscheidenden

* Der Aufsatz lag bereits zur Buchwoche vor, konnte aber wegen der Fülle anderer Veröffentlichungen nicht mehr gebracht werden. D. Schriftl.

„Anstoßes“ zurücktritt und dem Umworbenen Zeit läßt, zur Besinnung und zum — Lesen zu kommen! Das Buch ist heute in der Lage Wallensteins: »Gott schütze mich vor meinen Freunden!« — ja in der Lage eines jeden berühmten Staatsmanns oder volkstümlichen Herrschers, den die liebevollen Huldigungen des Volkes weder zur Arbeit noch zur Ruhe kommen lassen wollen.

Also tut dem Buche nicht dauernd hämmernde Werbung not, sondern die Einlegung von »Schonzeiten«. Schafft dem Menschen Zeit zum Lesen, aber füllt sie dann nicht mit anderem aus — man braucht diese Forderung nur auszusprechen, um die Größe und Schwere der Aufgabe zu ermessen, die dem Buche und seinen Waffenhelfern gestellt ist.

II.

Örtliche Arbeitsgemeinschaften des Buchhandels mit Presse, Kino und Rundfunk

Die Woche des Buches bietet eine unvergleichliche Gelegenheit, die in meiner Denkschrift »Der schöngeistige Verlag und die Lage« im Sommer 1933 vorgeschlagene Gemeinschaftsarbeit nicht nur für diesen einmaligen Fall, sondern auf die Dauer zu organisieren. Ich setze zum Verständnis den betreffenden Abschnitt (26) noch einmal hierher:

Durch planmäßige und enge Zusammenarbeit des Sortimentsbuchhandels am Platz mit der Presse, den Kineothekern und Rundfunksendern lassen sich Wunder erzielen. Dazu ist es notwendig, daß man einander kennt und häufig zusammenkommt. Dies läßt sich am besten dadurch erreichen, daß der Vorsitzende des betreffenden Kreis- oder Ortsvereins mit den führenden Feuilleton-Redakteuren, Kineoleitern und literarischen Sendeleitern an einem die zwanglose Aussprache begünstigenden Platz bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Bier zusammenkommt, und zwar regelmäßig, etwa einmal monatlich. Durch diese Zusammenkünfte entsteht bald ein Vertrauensverhältnis zwischen den beteiligten Persönlichkeiten sowie die Erkenntnis, daß der Buchhandel, die Presse, der Film und der Rundfunk am gleichen Strang ziehen und mit vereinten Kräften ungeheuer viel mehr erreichen können. Der Buchhandel kann auf diese Weise stark aufklärend über seine Bedürfnisse wirken, kann Interesse für das Buch wecken, kann planmäßig gemeinsame Maßnahmen vereinbaren und wird ganz von selbst aus der ihm so leicht drohenden Vernachlässigung zu größeren Gesichtspunkten herangeführt. Als wichtige Wirkung ergibt sich bei diesen regelmäßigen Zusammenkünften ein organisches und zeitlich aufeinander abgestimmtes Ineinandergreifen der Werbung. Es ist dabei die dankbare Aufgabe des Buchhandels, zunächst der Presse, dem Kino und dem Rundfunk klarzumachen, daß nicht nur der Buchhandel Nutznießer dieser gemeinschaftlichen Werbung ist, sondern daß gerade er durch seine Ladenwerbung den anderen Zweigen Ebenbürtiges bieten kann. Dieses Zusammenarbeiten geschieht folgendermaßen:

Presse: Die Zeitung benachrichtigt jeweils acht Tage vorher das Sortiment genau von dem Inhalt der kommenden Bücherbeilage; das Sortiment bereitet eine entsprechende Bücherauslage vor (eine ständige Ecke im Schaufenster genügt). Die Zeitung übersendet sofort nach Erscheinen die Bücherbeilage dem Sortiment. Dieses klebt die Bücherbeilage mit dem Kopf der Zeitung über die betreffenden Bücher ins Schaufenster, was sowohl für die besprochenen Bücher als für die Zeitung selbst eine ausgezeichnete Werbung bedeutet. In der ständigen Regelmäßigkeit dieser Einrichtung liegt ein gut Teil ihrer Werbekraft, weil man sich damit Stammkunden heranzieht und zugleich das Interesse der Zeitung wachhält, der man dadurch manchen neuen Abonnenten zuführt. Haben doch die Zeitungen in zunehmendem Maße die große Wichtigkeit der Bücherbeilagen und regelmäßigen Bücherbesprechungen für die Abonnenten-Werbung erkannt.

Ein gutes Mittel, Kunden in den Laden hereinzubringen, ist auch, in einer bestimmten Ecke die letzten vier Wochen einer ansässigen Zeitung aufzulegen, und zwar geheftet, wie dies die Zeitungen selbst in dem Vorraum ihrer Anzeigenschalter zu machen pflegen. Natürlich muß auch hierauf wieder durch ein entsprechendes Schildchen im Fenster hingewiesen werden, etwa folgendermaßen:

Sie liegt der N. N.-Ausgabe der letzten vier Wochen zur unentgeltlichen Einsichtnahme auf!

Eine weitfichtige Presse wird sehr rasch begreifen, wie stark diese Werbung sich auch für die Zeitung auswirken dürfte, denn Buchhandel und Presse sind ja natürliche Bundesgenossen.

Rundfunk: Sinngemäß wie bei der Presse zu handhaben. Leider gibt es immer noch Sender, deren literarisches Interesse und deren Buchbesprechungen sehr kümmerlich sind, doch wird das Propagandaministerium, das die ausschlaggebende Wichtigkeit von Rundfunk und Buch kennt, hier bald Abhilfe schaffen.

Kino: Der Buchhandel stellt seine Schaufenster den Kinoanzeigen, Photos usw. zur Verfügung und vereinbart als Gegenleistung dafür Werbung im Film für das Buch, und zwar für bestimmte Bücher oder Buchgruppen.

Mit einem Wort: Werbung mit den dafür geeigneten Gewerbebezweigen auf Gegenseitigkeit! Hier ist ein äußerst fruchtbares Feld zu bebauen, aber wir wiederholen: es bedarf dazu ständiger Fühlungnahme. Diese Gemeinschafts- und Gegenseitigkeitswerbung läßt sich je nach den Platzverhältnissen auch noch mit anderen Gewerbebezweigen vereinbaren. So sind der Buchhandel und die Möbelindustrie ebenfalls natürliche Bundesgenossen. Warum soll nicht eine Buchhandlung besonders hübsche oder praktische Buchregale ausstellen, während diese Firma als Gegenleistung in ihrem schönen Möbelschauraum eingerichtete Bücherregale zeigt, die den Besuchern Lust machen, sich eine Hausbücherei einzurichten? Der Erfindungskraft sind hier keine Grenzen gesetzt, und es gilt, ständig neue Wege zu suchen, was am besten von Firma zu Firma geschieht.

Die für die Buchwoche überall gebildeten örtlichen Arbeitsgemeinschaften dürfen nicht wieder zerflattern, sondern müssen als ständige Einrichtung bestehen bleiben. Dem großen Schlag der Buchwoche muß die ständige, geduldige Kleinarbeit folgen; diese Kleinarbeit wird für das Buch um so wirksamer sein, je weniger sie nach außen plakatiert wird. Propaganda ist nur dann auf die Dauer wirksam, wenn sie nicht Propaganda genannt, ja nicht einmal als solche empfunden wird; wir Buchhändler können dies gar nicht deutlich genug sagen.

Die Buchwoche hat ganz zwangsläufig die Gelegenheit geschaffen, einander kennenzulernen; es ist Sache des Sortimentsbuchhandels, die bei dieser Gelegenheit neu gewonnenen menschlichen Beziehungen nicht einschlafen zu lassen, sondern in ständiger lebhafter Fühlung mit den Männern der Presse, des Rundfunks und des Kinos zu bleiben. Der gemeinsame Glaube ist heute da, auch der gemeinsame Wille fehlt nicht: aber das genügt nicht! Auf die Tat, auf die tägliche Tat kommt es an. Weniger davon reden, mehr handeln!

Es empfiehlt sich ferner, daß die örtlichen Arbeitsgemeinschaften für die Dauer eines Jahres ihre Erfahrungen an ihren Kreisverein melden; dieser sammelt die Meldungen und gibt sie mit Stellungnahme an die Bundesleitung weiter. Auch die Truppe hatte im Weltkrieg ihre Erfahrungen bei Patrouillenunternehmungen usw. nach oben zu melden; die Führung gewann daraus wertvolles Material zur Ausgestaltung der Taktik, das dem Ganzen wieder zugute kam. Die Bundesleitung darf dann natürlich das Material nicht ins Archiv legen, sondern muß für rasche Bekanntgabe des Wichtigsten daraus an die Allgemeinheit sorgen. Gewiß, jeder muß sein eigenes Lehrgeld zahlen, und das kann und soll ihm nicht abgenommen werden, aber gerade dieses Lehrgeld muß dann der Allgemeinheit dienstbar gemacht werden. Wenn Tübingen erfährt, welche Maßnahmen sich in Königsberg gut und welche schlecht bewährt haben, wenn man Hamburg wissen läßt, was in München genützt hat und was fehlgeschlagen ist, wenn Köln von den Erfahrungen Dresdens lernen kann, so gewinnt dadurch der Gesamtbuchhandel und das deutsche Buch!

Die örtliche Arbeitsgemeinschaft ist diejenige Form der Gemeinschaftsarbeit im Buchhandel, die mit geringstem Aufwand am raschesten Früchte reifen läßt, die sich leicht und organisch aus den gegebenen Verhältnissen entwickeln läßt und die gerade, weil sie darauf verzichtet, krampfhaft Ehen zwischen Partnern zu stiften, die nicht füreinander geschaffen sind, Aussicht auf Dauererfolg besitzt.

Der „Kalender der Deutschen Arbeit 1935“ wendet sich an alle schaffenden Volksgenossen

(Siehe Börsenblatt Nr. 263 S. 981 u. 5034/35.)

Mitteilungen über buchhändlerische Gemeinschaftsaufgaben

Behördliche Anerkennung der buchhändlerischen Gemeinschaftsarbeit

Der im Börsenblatt Nr. 234 vom 6. Oktober 1934 bekanntgegebene Erlaß des Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung U II R 614/34 vom 25. September 1934 über den Bucheinkauf für die volkstümlichen Büchereien bedeutet durch die Erwähnung der buchhändlerischen Gemeinschaftseinrichtungen und die Empfehlung einer gerechten Verteilung der Bestellungen und Gemeinschaftsgewinne erstmalig die ministerielle Anerkennung buchhändlerischer Gemeinschaftsarbeit. Diese von Herrn Martin Niegel-Hamburg so oft geforderte Anerkennung ist also ohne besonderen eigenen Antrag erfolgt, nur durch die Stellung von Aufgaben für die buchhändlerische Gemeinschaftsarbeit.

Parteiamtliche Anerkennung der buchhändlerischen Gemeinschaftsarbeit

Anlässlich der Gemeinschaftsaktionen des deutschen Buchhandels für den Saar-Abstimmungskalender, das Saar-Buch, der Aktion der NSDB. am 1. August für Hitler »Mein Kampf«, »Woche des deutschen Buches 1934« sind Verfügungen des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley für die Arbeitsfront, des Ministers Heß für die PD., des Herrn Oberlindober für die NSDB., des Beauftragten des Führers für die Saarabstimmung Herrn Gauleiter Bürdel herausgekommen, die eindeutig als Anerkennung buchhändlerischer Gemeinschaftsaufgaben zu werten sind. Dadurch ist also auch von parteiamtlicher Seite die Anerkennung der buchhändlerischen Gemeinschaftsarbeit erfolgt und damit eine wichtige Forderung des Buchhandels erfüllt.

Ministerien und Regierungspräsident unterstützen die Gemeinschaftsarbeit des Buchhandels

Auf Grund einer Eingabe des Börsenvereins an den Preussischen Minister des Innern hat der Regierungspräsident in Merseburg verfügt, daß Sammelbestellungen auf die Verkehrsbrochure »Gib acht!« des Bildgut-Verlages, Essen, nicht mehr wie bisher von den Behörden an den Verlag direkt gegeben werden, sondern an den Obmann für buchhändlerische Gemeinschaftsarbeit in Magdeburg, Herrn Reinede. Dieser hat die eingegangenen Bestellungen auf die einzelnen Ortsvereine und die Ortsvereine haben die Gewinne wieder auf die einzelnen Mitglieder verteilt. — Bei ähnlichen Fällen wird um Meldung an den Bund reichsdeutscher Buchhändler gebeten, damit grundsätzlich die Auftragserteilung von Behörden an Verleger unterbunden wird.

Vortragsamt der NS-Kulturgemeinde

Die NS-Kulturgemeinde hat soeben ein Vortragsamt errichtet, das sich mit der Planung und Ordnung des deutschen Vortragswesens befaßt. Ein Termin-Kalender für örtliche kulturelle Veranstaltungen und Dichter-Abende ist in Vorbereitung. — Buchhandlungen, die Dichter-Abende veranstalten wollen, sehen sich zweckmäßigerweise um-

gehend mit dem örtlichen Obmann der NS-Kulturgemeinde (früher Kampfbund für deutsche Kultur und Deutsche Bühne) in Verbindung. Allgemeine Richtlinien über das Vortragswesen der NS-Kulturgemeinde können von der Reichsleitung der NS-Kulturgemeinde durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins angefordert werden.

Jugendschriften-Katalog der HJ und des NSLB

»Das Buch der Jugend 1934/35«, der erste Jugendschriften-Katalog der Reichsjugendführung und des NS-Lehrerbundes, ist vor einigen Tagen im Gemeinschaftsverlag Brandt-Thienemann, Stuttgart, erschienen. Auslieferung durch den Thienemann-Verlag. Die Staffelung des Preises von 20 Pf. bis herunter zu 12 Pf. macht es empfehlenswert, dieses wichtige Verzeichnis gemeinschaftlich zu beziehen und gemeinschaftlich zu verteilen. Wir können es uns einfach

Das Buch als Markenartikel und Qualitätsware fordert Mehr-Werbung, erfordert Gemeinschaftswerbung!

nicht mehr erlauben, an jede Schule und jeden Lehrer mehrere Kataloge gratis zu versenden. Legen Sie Ihre Adressen zusammen — ein neutraler Mittler wird zu finden sein —, und Sie werden feststellen: was man so durch Vermeidung doppelter Zuschriften spart, verwendet man besser auf die Bearbeitung neuer Adressen. Sie sparen Zeit und Geld und gewinnen bei Ihren Kunden Ansehen. Denn man lacht doch nur über den Buchhandel, wenn von allen Seiten derselbe Katalog eintrifft.

Saar-Abstimmungskalender

Der Saar-Abstimmungskalender ist vergriffen. Damit dem Winterhilfswerk der Saar weitere Mittel aus dieser Aktion zufließen können und der Buchhandel nicht um die Früchte seiner Bemühungen kommt, wird an Stelle des Saar-Abstimmungskalenders das Saar-Buch, das ebenfalls NR 1.— kostet, geliefert. — Diese Gemeinschaftsaufgabe des Buchhandels muß unter allen Umständen durchgeführt werden! Die Aktion des Buchhandels hat die Zustimmung aller Behörden im Reich gefunden und auch ihre verdiente Anerkennung.

Gemeinschaftseinkauf

Es wird empfohlen, Bücher, Kalender und sonstige Materialien gemeinschaftlich zu beziehen, falls größere Posten für Ortsvereine oder Arbeitsgemeinschaften in Frage kommen.

Mitarbeit und Mitgehen

Ohne Verbindung mit einzelnen Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften im Reich kann die Leitung nicht arbeiten. Jede Anregung, jeder Vorschlag für neue Aufgaben, Gemeinschaftsarbeiten, Organisation der buchhändlerischen Gemeinschaftsarbeit wird daher dankbar begrüßt und möglichst verwertet. Auch Meldungen über den Erfolg und die mit den Behörden gemachten Erfahrungen sind erwünscht.

Also nochmals: Unterstützen Sie uns durch neue Vorschläge und Anregungen. Austausch von Erfahrungen hilft der Gemeinschaft.

**Gemeinschaftswerbung
sichert erfolgreiche Einzelwerbung!**



Wir warten auf neue Bücher, neue Dichter!
 Wir bieten Ihnen einen Volksroman.
 Aber bitte lehnen Sie erst ab, wenn Sie das Buch gelesen haben.
 Es handelt sich nicht um eine Spekulation auf Konjunkturliteratur.

WOLFRAM VON HANSTEIN
Es will dunkel werden

ROMAN

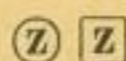
Der Leser erlebt den Zusammenbruch einer überwundenen Wirtschaftsepoche und dann die neue Zeit, den Aufstieg und zwar durch ein — Verleger-Schicksal. — Der Leser findet Gedanken- und Ideengut, das ihn täglich selbst beschäftigt.

Der Dichter geht in der Gestaltung seiner Werke eigene, neue, zeitverbundene und in die Zukunft weisende Wege.

Sie hören bestimmt von diesem Buch!

Es kostet in bester Ausstattung, Ganzleinenband RM 4.50, kartoniert RM 4.—

Wir bitten um Ihre Unterstützung und bieten bei besonderer Verwendung besondere Vorteile.



Der frühere Roman von Wolfram von Hanstein

Herein ohne anzuklopfen

hat in allen Volkskreisen bereits beste Verbreitung gefunden, diese Käufer erwarten das Buch.

Das Buch kostet in Ganzleinen RM 3.75, broschiert RM 3.—

Halten Sie es zur Nachfrage bereit, es wird verlangt.



IN DIESEN TAGEN GELANGT ZUR AUSLIEFERUNG:

RUDOLF KAYSER

KANT

LEBEN UND WERK DES GRÖSSTEN
DEUTSCHEN PHILOSOPHEN

GANZLEINEN RM 7.—

Der Autor der großen Biographien des Stendhal und Spinoza gibt in dieser neuen Lebensbeschreibung mit dem größeren Stoff auch ein noch wesentliches Werk. Dieses neue Kant-Buch wächst über das rein Biographische hinaus: es ist das Buch vom Höhepunkt deutscher Philosophie und der Ökonomie des Denkens und Lebens. Durch eine sehr tiefgreifende Kommentierung aller seiner Schriften bedeutet das Werk zugleich die beste und ertragreichste Einführung in Kant. Dadurch ist Kaysers neues Buch sowohl für die Kant-Kenner wertvoll, denen es eine Fülle bisher unbekanntes Materials zuführt, als auch für jene, die sich dem größten deutschen Philosophen erst zu nähern versuchen.

Ⓜ BESTELLZETTEL Ⓜ

PHAIDON-VERLAG

Ein neues Reiterbuch!

Das Gebrauchspferd und seine Ausbildung

Beiträge zum richtigen Verständnis der Reitvorschrift. Herausgegeben v. Oberst a. D. Hans von Heydebreck. Mit 12 Abb. im Text. Preis RM 1.50

Die Ausbildung des Gebrauchspferdes steht heute mehr denn je im Vordergrund kavaleriesistischer Diskussionen. Das vor allem aus der Teilnahme unserer Reiter an internationalen Turnieren erwachsene Streben, die Leistungen unserer Militärpferde im Gelände und beim Sprung möglichst zu steigern, führte immer wieder zu der Überlegung, ob unser Ausbildungssystem nicht veraltet und durch ein neues zu ersetzen sei.

In dieser Neuerscheinung knüpfen zwei rühmlichst bekannte Fachleute, Oberst von Heydebreck und General von Jospodich, an derartige Aussprachen an und teilen ihre maßgebenden Kritiken und Vorschläge zur neuzeitlichen Ausbildung von Pferd und Reiter mit.

Wir empfehlen dem Sortiment, sämtliche berittenen Formationen mit unserem Prospekt zu bearbeiten. **Z**



VERLAG E. S. MITTLER

& SOHN / BERLIN SW 68



Pegasus in Tabakwolken

Herausgegeben von Viktor Wendel

Diese erste und einzige „Ernte“ aller deutschen Rauchergedichte ist in Inhalt und Abbildungen ein hübsches und amüsanteres Buch, das man jedem schenken kann, der gern raucht. Es ist als Geschenk der Dame ein rührender Beweis von Einfühlung und Duldung der Leidenschaften der Männerwelt

Preis RM 8.-

Verlag Karl W. Hiersemann / Leipzig

H. C. Andersens Gesammelte Märchen

Illustriert von Ludwig Richter, Th. Hosemann, O. Pletsch, Graf Pucci, V. Pedersen, P. Thumann u. a. Mit etwa 150 in den Text gedruckten Holzschnitten und 11 großen getönten Kunstblättern sowie 6 Federlithographien von Th. Hosemann.

Etwa 800 Seiten. Ganzleinen Preis RM 4.80

Das Märchenbuch für jung und alt!
Die vollständigste und wohlfeilste illustrierte Ausgabe von Andersens Märchen

Vom Märchen- u. Sagenschatz für die deutsche Jugend, Band 1

Schmidt & Günther / Leipzig C 1 / Postfach 492

Z

WEIHNACHTSBÜCHER

DEN BERGEN VERFALLEN

Alpenfahrten von Eleonore Noll-Hasenclever. Mit Geleitwort und Lebensbild versehen und mit Beiträgen von Prof. Dr. G. Dyhrenfurth, Dr. W. Martin, Prof. H. Trier und Dr. W. Welzenbach. Herausgegeben von Heinr. Erler. Mit 25 Abbildungen. Kartoniert RM 6.80. Ganzleinen RM 8.50.

Der Gebirgsfreund, Wien:

Das Testament einer mit Leib und Seele den Bergen Verfallenen und zugleich das erste Denkmal, das deutsche Bergfreunde dieser Idealgestalt einer Bergsteigerin errichteten. Die prächtigen Schilderungen, ergänzt durch ein eingehendes, interessantes Lebensbild Eleonore Noll-Hasenclevers, einer Schilderung ihres tödlichen Unfalles und einem ergreifenden Nachruf, werden das durch eine Anzahl der schönsten Lichtbilder gezielte Buch jedem Bergfreunde, namentlich aber dem Hochtouristen wertvoll machen.

Mitteilungen des D. u. Oe. A. V., Wien:

Das Buch verkündet die Schönheit des Hochgebirges in einer vornehmen und gemütvollen Weise; das Bergsteigerleben einer edlen deutschen Frau und Mutter zieht in überaus ansprechender Form an uns vorüber. Heinrich Erler gebührt für die selbstlose Herausgabe des gehaltvollen Werkes der besondere Dank aller deutschen Bergsteiger. Druck und Ausstattung sind mustergültig. Es wird eine Zierde jeder alpinen Bücherei bilden.

DAS ERLEBNIS DES HOCHGEBIRGES

Von Oskar Erich Meyer. Mit einem Bildnis des Verfassers. Kartoniert RM 5.30. Ganzleinen RM 6.80.

Der Angriff, Berlin:

Wie der Verfasser uns die gigantische, wilde Schönheit der Berge nahebringt, wie er, sprachlich ausgezeichnet, das Wesentliche sagt, das Große, das Heroische, das ist wirklich erhebend und kann als vorbildliche Verinnerlichung alpinen Erlebens angesprochen werden.

Der Türmer / Deutsche Monatshefte, Berlin:

Ein nach Inhalt und Form vornehmes Buch. Es ist tiefe Verinnerlichung alpinen Erlebens in klassischer Form. Die Lyskambbesteigung bedeutet ein besonderes Prunkstück. Bergbesteigung, Skilauf und Fliegerei werden in prächtiger Erlebnisform dargestellt. Für den Alpinisten ist das Buch ein Juwel.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN IM HOCHGEBIRGE

Unter Mitwirkung von Walter Rimmel, Landshut, Rudolf Pfalzgraf, Berlin, Dr. Hermann Hoerlin, Stuttgart, Reg.-Rat Dr.-Ing. H. Lüscher, Berlin. Herausgegeben von Karl Weiss. Mit 1 Farbaufnahme und 145 Abbildungen. Ganzleinen RM 9.80.

Die Kinotechnik, Berlin:

Wessen Wünsche auf den Besuch der winterlichen Gebirgswelt gerichtet sind, und wer sich auf das Arbeiten mit der Photo- oder Kinokamera dabei freut, dem kommt das vorliegende Werk gerade recht: er kann sich durch das Studium desselben mit Muße auf seine photographische Tätigkeit vorbereiten, und er wird davon großen Nutzen ziehen. . . . Diese Besprechung würde ein wichtiges Moment unberührt lassen, wenn sie nicht der großen Fülle, zum Teil ganz hervorragender Bildbeispiele gedenken würde, die den Textteil in wertvollster Weise ergänzen.

Thurgauer Zeitung, Frauenfeld:

Das Buch ist sehr gründlich und sehr wissenschaftlich und doch sehr praktisch und sehr unterhaltend. Es gibt außerordentlich wertvolle Winke und wird nicht nur dem Photographen, sondern auch dem regelmäßigen Betrachter von Gebirgsphotographien viel Anregung verschaffen.

DEUTSCHER KAMERA-ALMANACH JAHRGANG 1935 (JUBILÄUMSBAND 25)

Ein Jahrbuch für die Photographie und Kinematographie unserer Zeit. Herausgegeben von Karl Weiss. Mit zahlreichen Abbildungen. Kartoniert RM 6.80.

Filmwelt, Berlin:

Dieses Jahrbuch für Photographie und Kinematographie begehrt mit der Ausgabe für 1935 das Jubiläum des 25jährigen Erscheinens und ist aus diesem Anlaß besonders reichhaltig ausgestattet. Der Band enthält eine Fülle von meisterhaften Photographien in ausgezeichneter Wiedergabe, die mit bestem Geschmack sorgfältig ausgewählt sind. . . . Außerordentlich reichhaltig und interessant ist auch der textliche Inhalt.

Hallische Nachrichten, Halle:

Jedes Bild ist ein Meisterwerk für sich. Der Jubiläumsband spiegelt daher in außerordentlich interessanter und aufschlußreicher Weise die Entwicklung wieder, die die künstlerische Photographie in dem letzten Jahr genommen hat.



**UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN SW 19**

Aber den neuen Bildkarten-Kalender



„Sonnenwege“

schreibt die „Wochenschrift für Papier“ in ihrer Nummer vom 8. November 1934:

„Der Besprecher muß offen gestehen, daß dieser Kalender die schönsten Aufnahmen enthält, die er in Kalendern und Jahrbüchern gesehen hat. Die Bilder weichen von dem üblichen Schema ab und vermitteln jedem Beschauer Freude und Genuß.“

Ein ganz herrlicher Kalender!“

Der Jahrsweiser ist besonders preiswert:

Mit 25 Postkarten in erstklassigem Kupfertiefdruck **nur RM 1.—**

Z Letztes Vorzugsangebot, auch für meine 8 anderen Bildkarten-Kalender.

Walter Flechsig Verlag, Dresden-A. 1

GUSTAF KOSSINNA

Ursprung und Verbreitung der Germanen

in vor- und frühgeschichtlicher Zeit



CURT KABITZSCH-VERLAG LEIPZIG

Gustaf Kossinna schuf die Vorgeschichte des deutschen Volkes

Kossinna-Werke sind Geschenkwerke
Ergänzen Sie rechtzeitig Ihr Lager!

Curt Kabitzsch / Verlag / Leipzig

Ein persönlicher Rat für Ihre Bücherfreunde.

Weil Sie mit den Lesewünschen Ihrer ständigen Kunden wohlvertraut sind, haben Sie auch Einblick in deren Lebenswünsche. Mit der Empfehlung der folgenden Bücher verstärken Sie das persönliche Verhältnis zu Ihren Kunden:

Adolf Just, Kehrt zur Natur zurück!

Die Heilweise der Natur nach ewigen Gesetzen.

44. bis 49. Tausend. Neu bearbeitet von Rudolf Just. Kartoniert RM 3.50, in Leinen gebunden RM 4.50

Dr. med. Bircher-Benner, Zürich, im „Wendepunkt“:

Wüßten doch vor allem die Studenten der Medizin und junge Ärzte seinen Inhalt sich zu Gemüte führen. Es weht daraus ein frischer Wind der Erneuerung aller Therapie. Der es schrieb, hat die Therapie nicht erlernt, er hat sie erlebt.

Adolf Just, Wie heilen Krankheiten?

Die Anwendung der Erde als Heilmittel.

Die natürliche Lebens- und Heilweise.

Neu bearbeitet von Rudolf Just. 31. bis 42. Tausend. Mit zahlreichen Abbildungen. Kartoniert RM 0.60

Rudolf Just, Die Jungborn-Ernährung

Rohkost und Jungbornfleisch, Diät- und Fastenkuren, Ratschläge zur Durchführung des Jungborn-gedankens, Körperpflege, Ernährung des Kindes, die Zubereitung der Speisen.

2. Aufl. 6.—15. Taus. Kart. RM 3.—, Ganzl. RM 4.—

Dr. med. G. Hindhede, Kopenhagen: Ich kenne kein besseres Buch über Ernährung!

Rudolf Just, Fasten und Fastenkuren

Beobachtungen und Erfahrungen aus langjähriger praktischer Arbeit.

2. Auflage. 6.—10. Tausend. Kartoniert RM 1.80, in Halbleinen gebunden RM 2.50

Bekannte Rabatte!

Jungborn-Bücher passen in die Zeit, weil unsere Zeit sie verlangt, denn die Menschen suchen wieder mehr denn je den Zusammenhang mit der Natur und ihren Kraftquellen zu finden.



Bad Harzburg

Das neue Bücherverzeichnis steht Ihnen zur Verfügung.

Soeben erscheint das 9. bis 12. Tausend von

Gorch Fock

Sämtliche Werke

Die bekannte schöne Ausgabe mit 5 Kupfertiefdruckbildern.
Herausgegeben und mit einer Lebensbeschreibung des Dichters
von Jakob Kinau

5 Leinenbände

jetzt nur RM 16.—

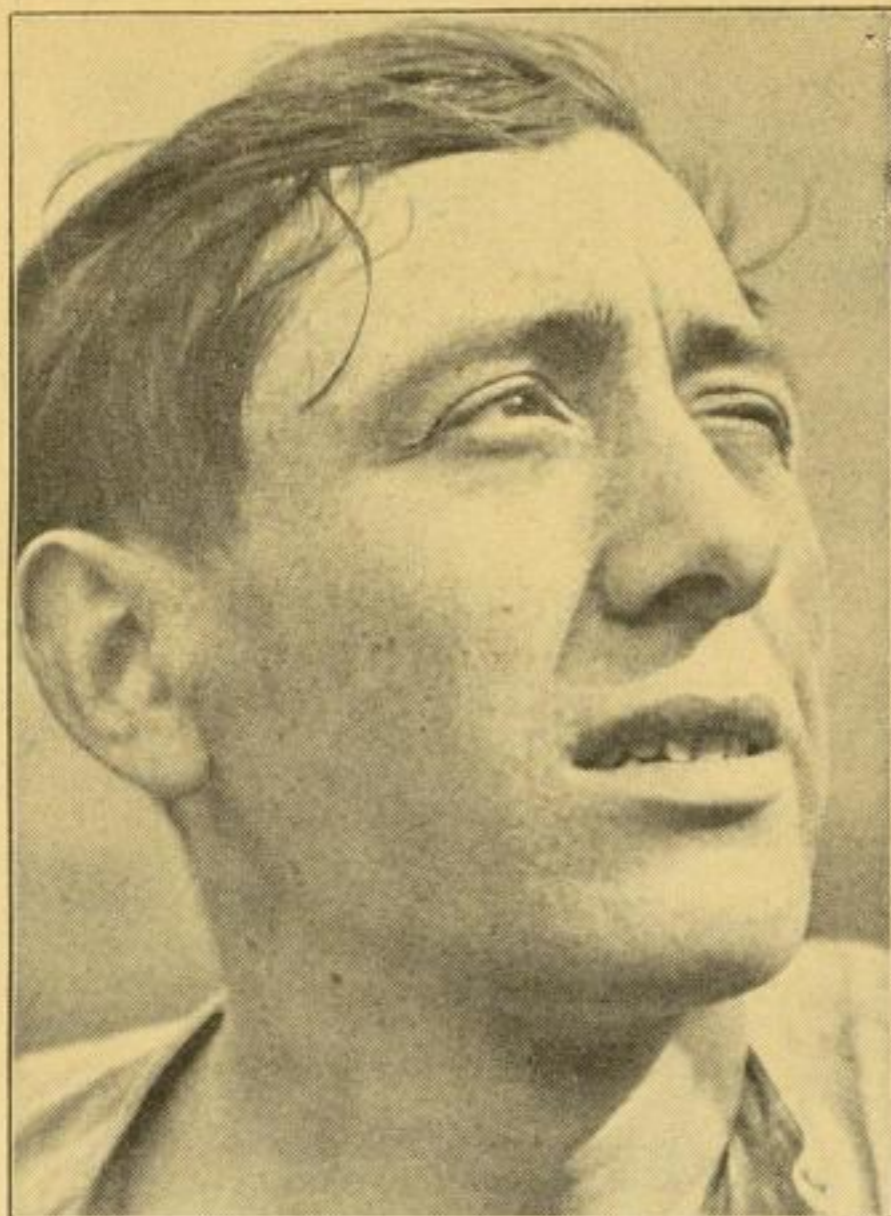
Einzelausgaben:

Seefahrt ist not! Roman. In neuer Ausstattung. Leinen	RM 4.80
Schullengriepel un Tungenknieper. Finkenwärder Fischer- und See- geschichten. Leinen	RM 3.—
Hein Godenwind, de Admirol von Moskitonien. Eine deftige Ham- burger Geschichte. Leinen	RM 3.50
Hamburger Janmooten. Een lustig Boek. Leinen	RM 3.50
Fahrensleute. Neue Seegeschichten. Leinen	RM 3.50
Nordsee. Erzählungen. Hrsg. von Aline Bußmann. Mit Bildnis. Leinen	RM 3.50
Sterne überm Meer. Tagebuchblätter und Gedichte. Aus einem Nachlaß ausgewählt und mit einer Lebensbeschreibung des Dichters von Aline Bußmann. Leinen	RM 3.50
Schiff vor Anker. Erzählungen aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Aline Bußmann. Mit Bildern. Leinen	RM 3.—
Doggerbank. Niederdeutsches Drama. Geheftet	RM 0.90
Kriegsgedichte. 4 Hefte	je RM 0.25

Gorch Focks Ruhm ist festgegründet, er wird als der unübertroffene Dichter
des deutschen Meeres geschätzt und geliebt. Was seine Werke dem deutschen
Volke bedeuten, zeigt ihre gewaltige Verbreitung, sie haben bis jetzt insgesamt
eine Auflage von über

Ⓩ **700 000 Exemplaren** Ⓩ

M. Glogau jr. G.m.b.H. Verlag, Hamburg 36



Meisterwerke der Lichtbildkunst

Erich Reklaff

Die von der Scholle

56 photographische Aufnahmen bodenständiger Menschen
Mit einem Geleitwort von **Hans Friedrich Blunck**

Menschen am Werk

56 photographische Aufnahmen aus deutschen Industriestädten
Mit einem Geleitwort von **Heinrich Lersch**

Neue Ausgabe nur **1.80 RM** je Band

Wundervolle Aufnahmen des deutschen Bauern- und Werkmenschen.
Zwei Lesebücher in Bildern aus Werk und Scholle, Heimat
und Volkstum.

Prospektmaterial steht reichlich zur Verfügung (Z) Fest auch bei Carl Fr. Fleischer

**Verlag der Deuerlischen Buchhandlung,
Göttingen, Postfach 11**

Zur Ausgabe für den Buchhandel gelangt:

„Der Rekrut“

(Lern- und Wiederholungsbuch für junge Soldaten mit bunter Uniformtafel und farbiger Tafel der Flugzeugabzeichen)

Von Oberleutnant **Weber**

Das ganz neuartige Buch, reich illustriert, 160 Seiten Text, mit 147 Bildern und Zeichnungen, greift aus der Fülle des militärischen Unterrichtsstoffes das heraus, was für den jungen Soldaten unbedingt notwendig ist und bildet so den Niederschlag des Offizier- und Unteroffizierunterrichts des Rekruten in verblüffend einfacher und klarer Art

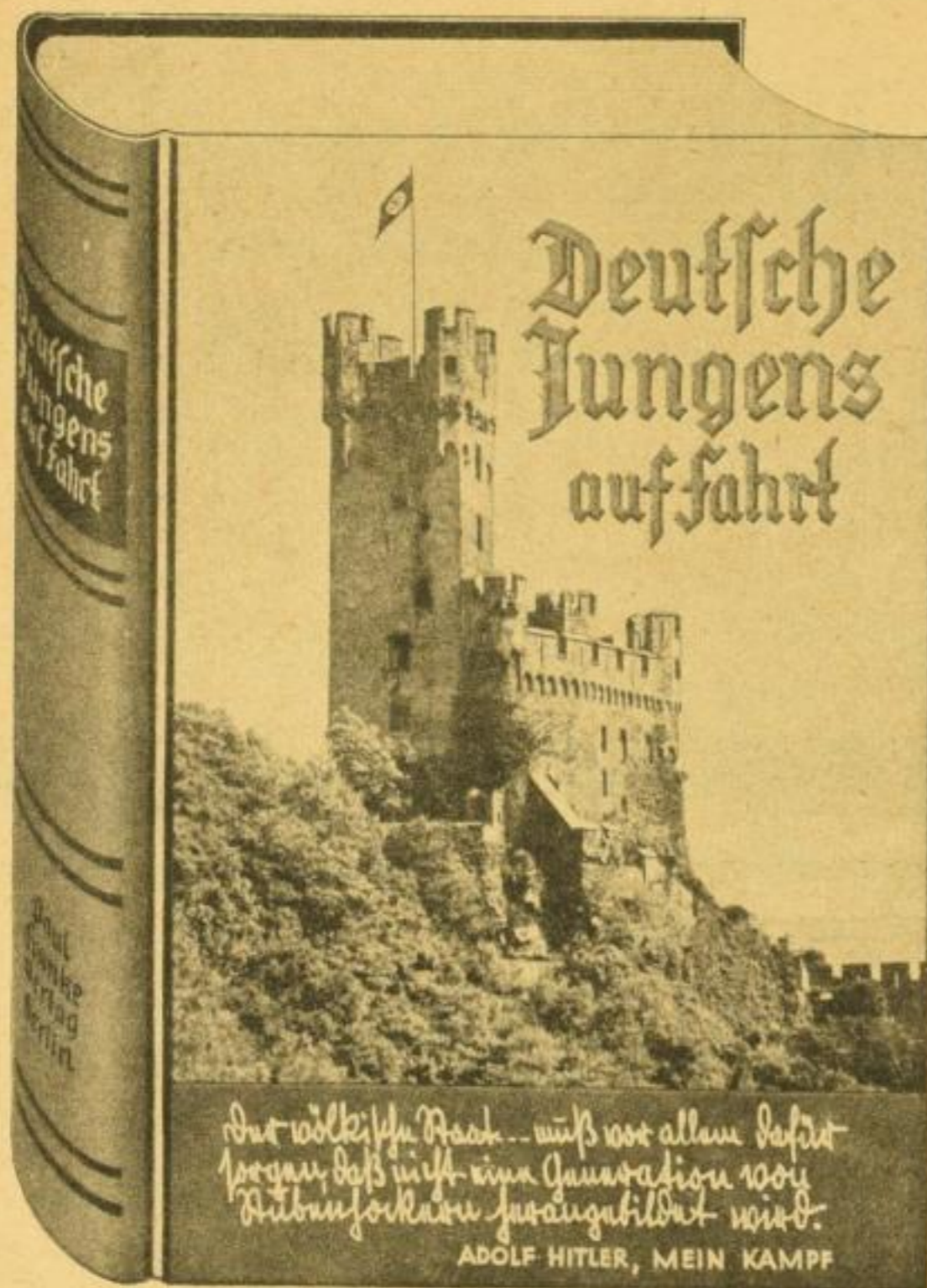
Preis nur RM 1.20



VERLAG »OFFENE WÖRTE« BERLIN
W 35

Das Jugendbuch des Jahres

Deutsche Jungens auf Fahrt



Originalgröße 16X23 cm

Herausgegeben

von

Gerhard Ramlow

Vorspruch

von

Hans Friedrich Blunck

364 Seiten

mit **85** fesselnden Bildern

blütenweißes Papier

in Ganzleinen gebunden

mit schönem Schutzumschlag

Ⓩ

4⁸⁰
RM

Ⓩ

Durch deutsches Land und Leben führen diese Fahrten, immer unterhaltend, spannend, lehrreich.

Reichsstelle

zur Förderung des deutschen Schrifttums

Dr. Gerhard Ramlow, Deutsche Jungens auf Fahrt
0703 Verlag Paul Franke, Berlin, 1934

In bunter Reihenfolge sind Fahrtenberichte, Lebensprüche, Gedichte und Gedankworte, Erzählungen und Aufsätze über vieles Wissenswertes, in guter Auswahl aneinandergesetzt. Zweck des Buches ist, deutsche Jungen für Fahrten in ihr schönes Vaterland zu begeistern. Auf diesen Fahrten wird das Buch ein wertvoller Begleiter sein. In seiner Mannigfaltigkeit bietet es jedem etwas Brauchbares. Sehr gute Bilder erhöhen den Wert der Darstellungen. Das Buch wird empfohlen.

Berlin N 24, den 6. Nov. 1934
Draniensburger Str. 79

F. d. R. gez.: i. A. U. Eckardt

„Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP. keine Bedenken erhoben.“

München, 23. Okt. 1934

Der Vorsitzende der parteiamtl. Prüfungskommission zum Schutze des N.S. Schrifttums



Paul Franke Verlag, Berlin G W II

Inhaber: Paul Franke & Rudolph Hengel G. m. b. H.

Auslieferung in Leipzig: F. Volkmar, Komm.-Gesch., Versandtortiment Koehler & Volkmar; Stuttgart: Koch, Neff & Detinger

Neuerscheinungen Herbst 1934

Die Bücherreihe echt deutschen Schrifttums! Erzähler unserer Zeit



Alberdes, Billinger,
W. Flex, Frenssen,
Ganghofer,
W. Jansen, Karrafch,
Löns, Ponten,
Riemkasten,
Zerkowen u. a.

Herausgeber
Dr. Rudolf Kamlow

Aus dem Inhalt der 5 Bände

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Band I
Mit Beiträgen von: Paul Alberdes, Richard Billinger, Walter Bloem, Gustav Frenssen, Ludwig Georg Britting, Karl Bröger, Alfred Bruch u. andere</p> | <p>Band II
Mit Beiträgen von: Walter Flex, Gorch Fock, Gustav Frenssen, Ludwig Ganghofer, Hermann Hesse u. a.</p> | <p>Band III
Mit Beiträgen von: Ricarda Huch, Werner Jansen, Alfred Karrafch, Heinrich Lersch, Hermann Löns u. a.</p> |
| <p>Band IV
Mit Beiträgen von: Josef Ponten, Felix Riemkasten, Wilhelm Schäfer, Wilhelm v. Scholz, Dietrich Spedmann u. a.</p> | <p>Band V
Mit Beiträgen von: Hermann Stegmann, Hermann Stehr, Hermann Sudermann, August Winnig, Heinrich Zerkowen u. a.</p> | |

Eine einzigartige Sammlung
Eine kostbare Flustese aus dem Schaffen der
Erzähler unserer Zeit

Jeder Band etwa 370 Seiten. Bestes holzfreies Papier. Vornehmer Schutzumschlag. Jeder Band ist einzeln lieferbar!

Jeder Band **3⁵⁰** in Ganzleinen **RM**

Deutsches Weihnachtsbuch

Bisher im Verlag:
Deutsche Dichter Gedächtnis-Stiftung

Gesamtauflage 73 000

Ausgewählt v. Prof. Dr. Max Doob,
unter Mitwirkung von
Dr. Rudolf Kamlow
Etwa 388 Seiten
Bilder von Jrmgard von Freyberg



Stark verkleinert. Form. 14 x 20,5 cm

Mit Beiträgen von: Agnes Gänther, Peter Kosleger, Richard Billinger, Otto Ernst, Wilhelm Schäfer, Gustav Frenssen, Selma Lagerlöf, Fritz Reuter, Wilhelm Raabe, Walter Flex u. a.

Ein Weihnachtsbuch der deutschen Familie mit aller Vorahnung und Stimmung des Festes. Alles gehaltvoll und dafür gedacht, in Haus und Familie, in Schule und Verein vorgelesen oder vorgetragen zu werden.

Deutscher Märchenstab

Bisher im Verlag:
Deutsche Dichter Gedächtnis-Stiftung

Gesamtauflage 35 000

Ausgewählt von Hermann Hef

332 Seiten. 4 farbige Bildtafeln und 50 Bilder im Text v. Ernst Rufer

Aus dem Inhalt: Schneeweißchen und Rosenrot. Brüderchen und Schwesterchen. Siebenschön. Die sieben Schwaben. Hinkel im Körbel. Marienkind. Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Sechle kommen durch die ganze Welt. Der Krautsehl u. viele andere. Eine Sammlung der schönsten Märchen, die aus der deutschen Landschaft erwachsen sind. Märchen, die unsere Kinder führen vom Fischer und seiner Frau in der Hütte am Meer bis zu den Schluchten der Alpen, in denen die Zwerge ihr Wesen treiben, Märchen, die so zugleich ein Band um alle deutschen Kinder schlingen.

Deutscher Sagenstab

Bisher im Verlag:
Deutsche Dichter Gedächtnis-Stiftung

Gesamtauflage 31 000

Herausgegeben von August Tecklenburg. Geleitwort von Prof. Heinrich Cohnrey. Mit vielen Zeichnungen von A. Paul Weber. 352 Seiten
Aus dem Inhalt: Sättersagen. Aus deutschen Heldenlagen Sagen zur deutschen Geschichte. Volkslagen: Von Söttern und Seütern. Von Riesen und Hünen. Von Zwergen, Wichten und Kobolden. Von Elf und Nix und Wassermann u. v. a. Das in der Sage lebende deutsche Volkstum immer mehr zum untergäniglichen Kleinod deutscher Jugend zu machen, ist der Wunsch, den Herausgeber und Verlag dem Sagenstab in seiner neuen, prächtigen Gestalt mit auf den Weg geben.

Jeder Band **3⁵⁰** in Ganzleinen **RM** Mehrfarbiger künstlicher Schutzumschlag

Magda Trott Brigitte schafft Arbeit



Erzählung für junge Mädchen

160 Seiten
mit 3 ganzseitigen Bildern

In Halbleinen mit schönem Schutzumschlag orb. **180 RM**

Magda Trott Rommerte, Ein deutsches Mädel

144 Seiten
mit 14 Bildern

Eine zeitgemäße Erzählung, die jede junge Leserin begeistern wird.

In Halbleinen **180 RM** mit mehrf. Deckelbild

Ostfrid von Hanstein Aus dem Gran Chaco ins deutsche Arbeitsdienstlager

240 S. m. 30 Zeichn.

Gegen Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben.

Ganzleinen mit mehrf. Schutzumschlag **250 RM**



Paul Franke Verlag, Berlin G W I I

Inhaber: Paul Franke & Rudolph Henkel G. m. b. H.

Auslieferung in Leipzig: F. Volkmar, Komm.-Gesh., Barsortiment Koehler & Volkmar; Stuttgart: Koch, Neff & Detinger

NEUAUFLAGE IN VORBEREITUNG

5.-7. Tausend

E. LIEBERMANN v. SONNENBERG

Oberregierungsrat und ständiger Vertreter des Chefs der Berliner Kriminalpolizei

und O. TRETTIN

Kriminaldirektor am Polizeipräsidium Berlin

Kriminalfälle

Mit einem Geleitwort von Polizeipräsident v. Levetzow, Berlin. 300 Seiten, 12 Bilder. Papp RM 4.-; Leinen RM 4.80

Aus dem Inhalt:

Vergiftetes Konfekt / „Knacks-Tack“ / Vom Polizeihund gestellt / Abseitige Leidenschaften / Der Mord in Bürgerbruch / Der verräterische Buchstabe / „Tante Mariechen“ / Der Mord an der Gipsschulzen / Der Fund an der Mühlendammschleuse / Auf der Menschenjagd.

Die Presse:

„In 25 vollkommen sachlichen Abhandlungen spüren erfolgreiche, über die deutschen Grenzen hinaus bekannte Kriminalisten dem Verbrechen in seinen Ursachen und Wirkungen nach. Ein erschütterndes Dokument der verdunkelten Menschenseele, eine Lehre zur Erforschung und Abwehr des Verbrechens.“ *Delhagen & Klasings Monatshefte*

Der Fachmann:

„Der Leser wird in eine Spannung versetzt, die bis zur letzten Seite anhält. Den besonderen Wert des Buches macht der Umstand aus, daß sich mit der Lebhaftigkeit und Klarheit des fesselnden Vortrages ein unaufdringlicher und gerade deshalb besonders einprägsamer Erfahrungsreichtum verbindet. Die Lektüre ist ein Musterbeispiel dafür, wie sich Belehrung mit Unterhaltung und Anregung vereinigen läßt.“

Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Hagemann
früherer Chef der Berliner Kriminalpolizei

Der Jurist:

„Wer soll das Buch lesen? Der Berliner Polizeipräsident von Levetzow empfiehlt es besonders den Kriminalbeamten. Wir glauben, daß es jedem mit der Rechtspflege Befassten packen und ihm nützen wird, darüber hinaus aber auch andere Leser, die nicht bloß Unterhaltung suchen, sondern an diesen bitterernsten Fällen ein Stück von der Nachtseite des menschlichen Lebens erschüttert kennen lernen wollen.“

Justizrat Dr. Wilhelm Meyer



Der Laie:

„Endlich einmal etwas Anderes als die üblichen Kriminalromane! Nicht gruselig erdachte Geschichten, Hirngespinnste einer vorgestrigen überspannten Phantasie, sondern Wirklichkeit, Aufzeichnungen, die den Abgründen menschlicher Verirrungen nachspüren. Und wie! Ich werde nicht eher Ruhe haben, bis ich den letzten ‚Kriminalfall‘ beendet!“

Kurt Wener, S

Ⓩ Sonderprospekt

Das passende Weihnachtsbuch für jeden Juristen und Polizeibeamten
aber auch für jeden, der spannende Lektüre sucht.

 UNIVERSITAS / BERLIN 

Ab 1. Dezember 1934 neue ermäßigte Preise für unsere bekannten Heimatbücher

O. E. Schmidt **Kursächsische Streifzüge**

Band 1—7. Jeder Band in Ganzleinen gebunden
jetzt nur noch RM 3.50
Die sieben Bände geschlossen bezogen RM 20.—

R. Bruck und Fr. Beckert

„Dresden“. Eine kunstbetrachtende Wanderung

In Leinen gebunden RM 3.50
In Pappe gebunden RM 3.—

E. Boer

Chronik des Kurortes Weißer Hirsch - Dresden

Kartoniert RM 2.—

Auch für folgende Werke haben wir die Preise ermäßigt:

O. Richter **Lehrjahre eines Kopfarbeiters**
Kartoniert RM 1.—

Fr. Räder **Hof- und Ratszimmermeister,
Baumeister Karl Friedrich Ernst Noack**
Halbleinen gebunden RM 3.—

A. Brabant **Der Kampf um Kursachsen 1759**
Brotschiert RM 12.—

Unsere Heimatbücher haben nach der nationalen Wiedergeburt eine erhöhte Bedeutung erhalten. Sie haben die Wiedergeburt deutsch-völkischer Gesinnung in hervorragender Weise gefördert, und eignen sich gerade sehr als Hausbücher zum Vorlesen, zu Geschenken und Prämien. Die Preisermäßigung schafft zahlreiche Absatzmöglichkeiten. — Das Interessengebiet ist unbeschränkt.

Wir stellen ausführliche, zweifarbige Prospekte zur Verfügung und bitten das Sortiment für weiteste Verbreitung dieser Bücher in allen Volksschichten Sorge zu tragen.

Den Bedarf an Prospekten bitten wir uns bis zum 30. Nov. 1934 mitzuteilen, damit wir die notwendige Auflage feststellen können.

Verlag

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v.

Baensch Stiftung

Dresden-A 1, Bankstraße 3

Ein Abonnement auf
Das Innere Reich

Zeitschrift für Dichtung, Kunst und deutsches Leben

Herausgegeben von
Paul Aberdes und Karl Benno von Mechow

als
Weihnachtsgeschenk

Wir stellen Ihnen

Geschenk-Gutscheine

für ein Abonnement (auszufüllen für ein Vierteljahr, Halbjahr oder Jahr) in angemessener Anzahl zur Verfügung und bitten Sie, Ihre Kunden auf die Möglichkeit, „Das Innere Reich“ zu schenken, aufmerksam zu machen.

Zum gleichen Zweck erscheint das Januar-Heft als erstes Heft des nächsten Vierteljahres noch rechtzeitig vor Weihnachten.

Heft 9 (Dezember) ist soeben erschienen.

Inhalt:

Wilhelm Schäfer, Johann Sebastian Bach • Ludwig Friedrich Barthel, Der Preuße • Ernst Bertram, Michaelsberg • Adolf von Hatsfeld, Soest - Winter • Eberhard Diegener, Aus meinem Leben mit 6 Abbildungen auf Tafeln
Heinrich Klingeb, Liebesgedichte - Heideschwermet - Verschuldung • Hans Grimm, Einleitung zum Erdertzug • Bücherschau • Ernst Handschuch, Fallende Frucht

Ⓜ

Verlag Albert Langen - Georg Müller München

Ende November erscheint:

Wer kennt Germanien?

Von
Charlotte
Köhn-Behrens

unter Mithilfe der Professoren:

F. Genzmer, Marburg / H. Hahne, Halle a. S. / O. Kunkel, Stettin /
H. Meyer, Göttingen / K. Mielle, Berlin / G. Neckel, Berlin /
J. Polorny, Berlin / B. Freih. von Richthofen, Königsberg /
J. O. Scheel, Kiel / E. Schröder, Göttingen / E. Schuchhardt, Berlin /
G. Schwantes, Kiel / W. Unverzagt, Berlin / W. Vogel, Berlin /
Dir. H. Zeiß, Frankfurt a. M.

Mit 86 Abbildungen

Preis: Kart. RM 4.-, Lwd. RM 5.-

Die Verfasserin dieses Buches ist durch ihre lebendige Darstellungsweise aus ihren Aufsätzen im Illustrierten Beobachter in weitesten Kreisen bekannt geworden. Sie hat die ersten deutschen Fachleute auf dem Gebiet der germanischen Frühgeschichte über alle die Dinge befragt, die jeder Deutsche heute über seine Vorfahren wissen möchte. Sie hat sie bei Ausgrabungen begleitet und an der Hebung neuer Funde teilgenommen. In durchaus unprofessoralem Plauderton vermitteln uns die Antworten und Schilderungen der Gelehrten ein lebendiges Bild von Land und Leuten im alten Germanien. Die zahlreichen Bilder, unter denen sich bisher ganz unbekanntes von neuen Funden befinden, erhöhen noch die Anschaulichkeit der Darstellung und zwingen jeden in den Bann unserer großen geschichtlichen Vergangenheit.

Eine schöne Weihnachtsgabe für weite Kreise!

Wirkungsvoller Buchumschlag / Sonderprospekte kostenfrei



J. F. Lehmanns Verlag München



THUSNELDA

Nietlispach Kochbücher

Einzig in ihrer Art

Mit zahlreichen Buntbildern
nach farbenphotographischen Aufnahmen



Mit 210 Buntbildern nach Farbenphotos
und 115 Abbildungen wichtiger Handgriffe
Über 3000 erprobte Rezepte

672 S. — Format 18 : 25 cm — Ganzleinenband 28 RM

Ferner erschienen folgd. 6 Spezial-Kochbücher:



Ganzleinenbände



4.80 RM



3.80 RM



3.80 RM



3.80 RM



3.80 RM



4.80 RM

Alle 6 Spezial-Kochbücher in Geschenkhülse RM 25. —
Die Kochbücher dürfen nach der Schweiz nicht
verkauft werden

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin / Leipzig

Do



Deutsches Land in 111 Flugaufnahmen

40. Tausend

Deutsche Bauernhäuser

20. Tausend

Rundschreiben

mit Neudrucke-Vorzugszettel sofort versandt.

Firmen, die das Rundschreiben nicht erhielten, werden gebeten,
es vom Verlagsbüro, Königstein im Taunus zu verlangen!

Karl Robert Langewiesche / Verlag der Blauen Bücher / Königstein im Taunus

Wichtige Preisherabsetzungen!

Wir haben die gesamte buchhändlerische Auslieferung sämtlicher Bücher von

GEORG RICHTER

übernommen, die Preise wesentlich herabgesetzt und liefern bis auf weiteres zu nachstehenden Preisen:

Kraft — Welle — Mensch. Der Verfasser führt ein in die Grundlagen der Schwingungsgesetze im Namen. Im zweiten Teile zeigt er an praktischen Beispielen, wie Namen zu deuten sind. Ln. 5.50

Das grosse germanische Lehrbuch der Wortmagie.

Warum lebe ich auf Erden? Ein Wegweiser für suchende Seelen. Aus dem Inhalt: Etwas über Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, Glaube, Liebe, Treue, Karma, Ehe, Essen, Trinken, Kleidung, Mann und Weib, Erziehung, Leben und Tod, Beten usf. Br. 1.—

Unsiehtbare Urkraftströme in All und Menschen. Eine in sich abgeschlossene Fortsetzung von Kraft — Welle — Mensch. Hln. 3.—

Reform der Gedanken. Ein Unterricht, der uns vor Augen führt, wie wichtig eine richtige Gedankeneinstellung zum Leben ist. Das Buch der Selbstzucht. Jeder Germane sollte es lesen. Br. 1.80

Heilige Sehnsucht. Dieses Buch, in stiller Zurückgezogenheit in Italien geschrieben, führt den Leser in aller Einfachheit in endlose Tiefen. Als Geschenk sehr geeignet. Ln. 2.80

Reichstag 1975. Das Buch erschien am Tage des Reichstagsbrandes. Eine Vision — oder wird es Wahrheit, was darin steht? Br. —.50

Dreiklang der Ehe. Die Wiedergabe einer germanischen Trauung. Dies Buch sollte jung und alt lesen und den Inhalt dabei erleben. Br. —.50

Hellmagnetismus und Gedankenkräfte. Eine kurze Erläuterung über Wesen und Wirkung dieser Kräfte. Br. —.50

Buchstaben- und Silbenerklärung. Es gibt keinen Zufall, so ist es auch kein Zufall wie Du gerufen wirst. Hand- und Nachschlagebuch für Namensdeutung. Br. 1.—

Ein Weg zur Gralsburg. Ein Wegweiser zu höherer geistiger Erkenntnis. Ein Tagebuch des Verfassers, wo er die Strasse des Seelenschmerzes schildert, die er selbst ging. Ln. 3.—

Praktische Winke. Vorbeugen ist besser als heilen. Das Buch erschien bereits in vier Auflagen. Br. —.40

Warum praktische Menschenkenntnis. Das kleine Taschenbuch fand begeisterten Widerhall bei Tausenden. Br. —.15

Name und Schrift. Ein Originalsystem des Verfassers. Br. —.80

Erwachtes Germanien. Mit Seherblick schaut der Verfasser das zukünftige Germanien. Was er dabei sieht und erlebt, schildert er packend in diesem Buch. Kart. 1.20

Dein Name, Dein Charakter. Das Buch enthält 100 Deutungen männlicher und weiblicher Vornamen. Es dürfte manche Überraschung in sich bergen. Viele Anerkennungen. Ein Geschenkbuch. Br. 3.—

— Dasselbe. Ln. 4.20

Ein Monat vegetarisch. Br. —.40

Wir bitten um Katalogaufnahme und Lagerbestellung. **Z**

Leipzig C 1, Czermaksgarten 6. **Otto Eichler G. m. b. H.**

Immer empfehlen und vorrätig halten den

„ZEDDIES“

das neue

Wörterbuch der Psychologie

Es füllt in seiner bis auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebrachten Bearbeitung eine lang gefühlte Lücke aus.

168 Seiten, flexibler Ganzleinenband, RM 4.70

Verlag I. Siemens & Co. Kdt.-Ges., Homburg v. d. H.

SUBSKRIPTIONS-EINLADUNG

Geologische Bibliographie der Ostalpen

von Graubünden bis Kärnten

von Dr. Robert Ritter von Srbik (Innsbruck)

Nach zehnjähriger Arbeit des Verfassers erscheint, vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein herausgegeben, diese umfassende erdkundliche Bibliographie der Ostalpen, die für die verschiedensten Wissensgebiete ein außerordentlich wichtiges Hilfsmittel darstellen wird.

Umfang der Bearbeitung: Es wurde getrachtet, die gesamte einschlägige Literatur vom Beginne des 18. Jahrhunderts bis 1934 aufzunehmen. Die Bibliographie umfaßt daher zeitlich mehr als 200 Jahre. Verarbeitet sind sowohl die selbständig erschienenen Schriften wie auch Aufsätze in Zeitschriften, Sammelwerken und Zeitungen. Die Sammlung verzeichnet über 50 000 Arbeiten von mehr als 3 800 Verfassern.

Einteilung: Das Werk ist dreifach gegliedert: I. In 54 Gebietsgruppen; II. in 17 Stoffgruppen; III. Verfasserverzeichnis.


Wem nützt das Werk? Alle Wissenschaftler und Praktiker, die, von der Geologie ausgehend, deren Wirkungen zu verfolgen haben oder bei ihrer Tätigkeit wegen des Zusammenhanges mit geologischen Fragen auf diese Wissenschaft zurückgreifen müssen, werden den größten Nutzen aus diesem Werke ziehen. Wir nennen außer den Fachleuten für Geologie, Paläontologie, Mineralogie und Petrographie insbesondere: Geographen, Geophysiker, Fachleute für Bergbau und Montanindustrie, Bergbauhistoriker, Erdbeben- und Urgeschichtsforscher, Botaniker, Zoologen, Höhlenforscher, Balneologen, Kulturtechniker (Forstfachleute und Bodenkundler), Landwirte, Fachleute für Gewässerkunde, Kriegsgeologen, Techniker (Wasser-, Straßen-, Bahn-, Tunnel- und Tiefbau). Die Bibliographie vereinigt somit erstmalig Wissenschaft und Technik in den Ostalpen.

Preis, Umfang, Zeitpunkt des Erscheinens: Das Werk erscheint in zwei Ganzleinenbänden, die nur zusammen bezogen werden können. Es umfaßt etwa 1450 Seiten im Format 19 : 26 cm. Der Subskriptionspreis beträgt für die beiden Bände RM. 57.50. Nach Erscheinen wird der Preis auf RM. 70.— erhöht. Da bei Ausgabe des Prospekts der größte Teil des Werkes schon gesetzt war und das Manuskript vollständig vorliegt, wird das Werk pünktlich erscheinen. Band I wird im Januar 1935, Band II im April 1935 ausgegeben.

Werbemittel: Vierseitiger Prospekt DIN A 4.

②

R. Oldenbourg • München 1 und Berlin



Neuaufgabe

FRANK THIESS

*Der Weg
zu Isabelle*

ROMAN

11.—15. Tausend

Ganzleinen RM 5.50

„Der Weg zu Isabelle“ hat mich ergriffen und beglückt. Ich wünsche, ich hätte diesen wunder- vollen Liebestraum gedichtet. Der Leser des Romans schwimmt im Strom süßer Moll-Melodien — an Schuberts D-Moll-Quartett wurde ich gemahnt, dessen erster Satz Kampf gegen das Schicksal und dessen zweiter Satz „Der Tod und das Mädchen“ ist.

EDUARD STUCKEN.

PAUL ZSOLNAY VERLAG (Z) BERLIN · WIEN · LEIPZIG



PVZ

Als Gegenstück zur Volks-Edda erschien:

Thule

Ausgewählte Sagas von
altgermanischen Bauern und Helden

Herausgegeben von Konstantin Reichardt

Das Interesse für die Stoffe altgermanischer Überlieferung ist heute ständig im Wachsen. Nachdem der Verlag das gesamte nordische Sagengut in 24 Einzelbänden erschloß, legt er hier, von sachmännischer Hand ausgewählt und eingeleitet, einen neuen Sammelband vor, der die schönsten Abschnitte in der Form eines deutschen Hausbuches zusammenfaßt. Epische Wucht und verhaltene Leidenschaft atmen diese Erzählungen, in denen sich die Lebensschicksale germanischer Seefahrer und Bauerngeschlechter dramatisch widerspiegeln. - Die übersichtliche Anordnung des Stoffes macht das Buch dem Neuling als Einführung in eine großartige Welt von herbem Seelenreichtum, dem Kenner dagegen als handlichen Überblick willkommen. Ebenso ist es für die Schullektüre hervorragend geeignet.

*Diese schönsten Erzählungen aus dem altgermanischen Volksleben bilden ein Prosa-Gegenstück zu der Volksausgabe der Genzmer'schen Edda und kosten in schönem Geschenk-Leinen **360***

Ⓜ

Eugen Diederichs Verlag in Jena



Ergänzen Sie bitte Ihr Lager mit Prof. Dr. A. Krapf, Durchdachte Frauenkleidung. Eine

Schönheitsfibel

brosch. RM 2.—
geb. RM 3.—

die glänzend beurteilt wird und jedem ausgezeichnet gefällt.

Der Buchhändler: Das Werk ist todrichtig. Sie machen sich keine Vorstellung davon, wie begeistert die Leute sind. K.B., Berlin
Ein ausgezeichnetes Buch!! H.L., Hambg.

Der Bücherfreund: Eines der originellsten Bücher, geradezu unglaublich gut ausgestattet. C. v. R., Rostock

Deutsches Handwerk. Amtl. Organ des Reichsstandes: Deshalb ist das Büchlein so wertvoll, weil es sich nur auf die Persönlichkeit einstellt und die elementaren Grundsätze künstlerischer Gestaltung so ungemein anschaulich klarmacht.

DAZ, Berlin: In jeder Frau steckt etwas von einem Maler und Architekten, wenn sie sich mit ihrer äußeren Erscheinung beschäftigt, und einem Baumeister verdanken wir diese Schönheitsfibel. Sie ist voll goldner Worte und Ratschläge für die Mageren und Hageren, für die Runden und Vollen, die Konvexen und Konkaven, die Krümmen und Geraden, die Ebenmäßigen u. Unharmonischen. A.D.

Steglitzer Anzeiger: Dieses interessante mit 110 flotten und charakteristischen Zeichnungen von Ita Baumann ausgestattete Buch zeigt, wie man die Mode dem Streben nach Anmut und Schönheit unterwerfen kann.



Das Deutsche Damenschneider-Handwerk.

Amtliches Organ des Reichsverbandes: Ein ganz famoses Buch zur rechten Zeit. Die Kundin, die es gelesen hat, wird mit gründlicherem Wissen und klarerer Zielsetzung in die Beratung über das neue Kleid eintreten, und das Ergebnis wird befriedigender sein als manches frühere Mal. Wer also ein wirklich praktisches preiswertes Buch für den Weihnachtstisch sucht, dem sei die Schönheitsfibel bestens empfohlen.



Heinz Schnakenburg Verlag, Berlin-Steglitz, Auslieferung F. Volckmar, Leipzig



Anfang Dezember erscheint:

Das Papier. Eine Berufs-

chronik. Begonnen 1390 v. Ulman Stromer, fortgesetzt v. Pastor W. J. Dümmler und Joh. Sch. Schäffer, Fritz Reuter usw., eingeleitet von Max Jungnickel. Handwerks-Ordnung der Papiermacher, Taufpredigt, Zeitfolge der Entwicklung des Papiers usw.

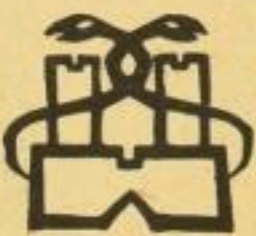
Etwa 180 Seiten Text u. Abbild., 16 Kunstdruckbilder, Format 15 x 21 cm. Preis in Zograf-Pergament RM 3.60, in losen Bogen RM 3.20.

Interessenten: Berufsstolze Angehörige des Papierfaches (Fabrikation, Handel, Großh.), Lehrer, Fachschulen.

6 weitere Berufs-Chroniken in Vorbereitung.
(Auslieferung F. Volckmar, Leipzig)



Heinz Schnakenburg Verlag Berlin-Steglitz



Am 1. Dezember erscheint:

Kleine Körperschule

von Otto Polemann. Gymnastik-Zeichnungen von Prof. W. Tank. Illustr. von Li.

Eine von Naturbewegungen ausgehende Gymnastik und doch etwas grundsätzlich Neues. Die fundamentalen Bewegungsmotive sind mit genialer Gewissenhaftigkeit sowohl für Kinder wie auch für alle geistig und körperlich Schaffenden dargestellt und zwar mit solcher Eindringlichkeit und in so gefälliger Form, daß es wirklich eine Freude ist, nach diesem Buch zu turnen.



40 S. und 14 Tafeln, 28 ganzseitige Bilder. 14,8 x 21 cm. Preis geb. RM 1.80. (Auslieferung F. Volckmar, Leipzig)

Heinz Schnakenburg Verlag Berlin-Stgl.

EITELFRITZ SCHEINER



Shaw Nationalsozialist?



Unter dem Titel „Shaw Nationalsozialist?“ untersucht Eitel Fritz Scheiner das Verhältnis des großen irischen Dichters, Sozialisten, Nationalökonom und Ethikers G. B. Shaw zum Nationalsozialismus als Weltanschauung und Bewegung. Alle Freunde der Shaw'schen Werke werden diese kleine aufklärende Schrift gewiß mit Freuden begrüßen. Darüber hinaus gehört sie in die Hand jedes geistigen Menschen, der an den großen Problemen der Gegenwart lebendigen Anteil nimmt. Kart. 1.50 RM

Otto Elsner Verlagsgef. m. b. H., Berlin S 42

ADV

Einmaliges Vorzugsangebot für Weihnachten!

*

Robert Mielke

**Der deutsche Bauer und sein Dorf
in Vergangenheit und Gegenwart**

Mit 50 Bildern. Gebestet 1.75 RM, Leinen 2.50 RM

*

Gregor Schwarz-Bostunisch

Die Freimaurerei

Ihr Ursprung, ihre Geheimnisse und ihr Wirken
Mit 60 Bildern. Gebestet 3.60 RM, Leinen 4.80 RM

*

Hermann Balzer

Germanische Kultur

Mit 39 Bildern. Leinen 4.80 RM

*

Hermann Balzer

Rasse und Kultur

Ein Gang durch die Weltgeschichte
Mit 22 Bildnissen. Leinen 4.80 RM

*

Rembrandt als Erzieher

Von einem Deutschen (Julius Langbehn)
Vebilderte Volksausgabe. Leinen 4.— RM

*

Heinrich von Treitschke

Deutsche Männer

Charakterbilder aus der deutschen Geschichte
Mit 12 Bildnissen. Leinen 4.80 RM

*

Walter Hege/Egon v. Kapherr

Deutsche Raubvögel

Mit 116 Bildern (Großformat). Leinen 4.80 RM

*

Friedrich Voigt

Deutscher Glaube

Zeugnisse aus zwei Jahrtausenden
Mit 18 Bildern. Leinen 4.80 RM

*

Hildegard Seppert

Eine Frau Schweigt

Der Roman einer jungen Ehe. Leinen 3.25 RM

*

Lena Christ

Matthias Bichler

Roman. Leinen 4.80 RM

*

Wilhelm Meyer

Lili Scheerauer

Der Roman eines jungen Deutschböhmen. Leinen 5.50 RM

Z

Alexander Dunder Verlag / Weimar

ADV

Der Chef

Der Gehilfe

Der Lehrling

finden für die Praxis Anregungen im

Pasche-Rath Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

Band I »Verlag« umfasst folgende Abschnitte:

A) Das Buch-Verlag-Verkehr-Verkehr

B) Der Verlagsbuchhandel:

1. Allgemeine Einrichtung und Organisation eines Verlagsgeschäftes / 2. Das Lager des Verlegers / 3. Die Hand- und Geschäftsbibliothek des Verlegers / 4. Die Entstehung der Verlagsunternehmungen im Verkehr mit den Urhebern / 5. Die Rechte des Urhebers und die Formen ihrer Übertragung / 6. Die Verträge des Verlegers mit den Urhebern / 7. Der internationale Urheberrechts- und Übersetzungsschutz / 8. Die Tätigkeit des Verlegers bei der Herstellung der Bücher / 9. Herstellung und Preisberechnung / 10. Die Lieferungsformen und rechtlichen Bestimmungen im deutschen Buchhandel / 11. Die Verkehrseinrichtungen des Buchhandels und ihre Benutzung im Dienste des Verlages / 12. Der Vertrieb der Bücher durch den Verlag / 13. Die Auslieferung der Bücher und der Versand / 14. Die Zeitschriften-Auslieferung und der Postzeitungs-Vertrieb / 15. Die Führung der Sortimenterkonten / 16. Das Durchschreibeverfahren und die maschinelle Buchhaltung in der Auslieferung und Kontenführung / 17. Die Behandlung der Rücksendungen und die Abrechnungsarbeiten / 18. Die Statistik des Absatzes der einzelnen Verlagswerke / 19. Die Aufnahme der Verlagsvorräte für die Inventur.

Umfang über 30 Bogen / Ladenpreis RM 14.—

Z

Verlag des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Wenn das so weitergeht –

mit den Nachbestellungen auf das vor einigen Tagen erschienene Buch „Ein Taucherleben“ von Thomas Ferris Milne, so wird bald die erste Auflage weg sein. Sie tun also gut daran, wenn Sie jetzt schon reichlich Ihren Weihnachtsbedarf bestellen.

25 Jahre war Thomas Ferris Milne, der Verfasser dieses Buches, Taucher. Einfach und schlicht erzählt er von den mannigfachen Abenteuern, von Kämpfen mit Haifischen und anderen riesigen Meeresungeheuern, von technischen Schwierigkeiten, die immer wieder das Leben eines Tauchers in Gefahr bringen. – Aus dem Englischen übersetzt von Dr. E. Schultze-Ewerth. Mit 6 Tafelbildern; geheftet 2,40 Mark • Ganzleinen 3,80 Mark

VERLAG SCHERL / BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain, in Basel bei der Grossbuchhandlung Alfred Tschöpe, in Budapest bei Bela Somlo; Alleinauslieferung für Polen Kosmos G. m. b. H., Posen



MILNE
Ein
Taucher-
leben

Fedor Sommer

ein deutscher Heimatdichter

In neuer Auflage erscheint:

Zwischen Mauern und Türmen

Ein Roman aus dem 18. Jahrhundert

3. Aufl. 486 S. Ganzleinen RM 6.—

★

Fedor Sommer gehört zu der Gilde der großen Romanciers. Er ist wohl fast ihr letzter Ritter.

Das Köstlichste aber bleibt an diesem Buche der starke Glaube des Dichters an die siegende Kraft des fridericianischen Geistes der Pflicht. Damit weist er in die Zukunft.

Hans Christoph Kaergel

Ⓜ

Buchhandlung des Waisenhauses
G.m.b.H., Halle a. S. - Berlin SW 48

Das Antlitz des jungen Deutschland

Eine Bildersammlung

herausgegeben von S. L. Habbel

Heft 1: Jungvolkleben

Heft 2: Jungenköpfe

Jedes Heft enthält 32 Abbildungen in Kupfertiefdruck von Meisenbach, Riffarth & Co. Sorgfältige Ausstattung. Format 22:24,5 cm

Preis für das Heft nur 60 Pfennig

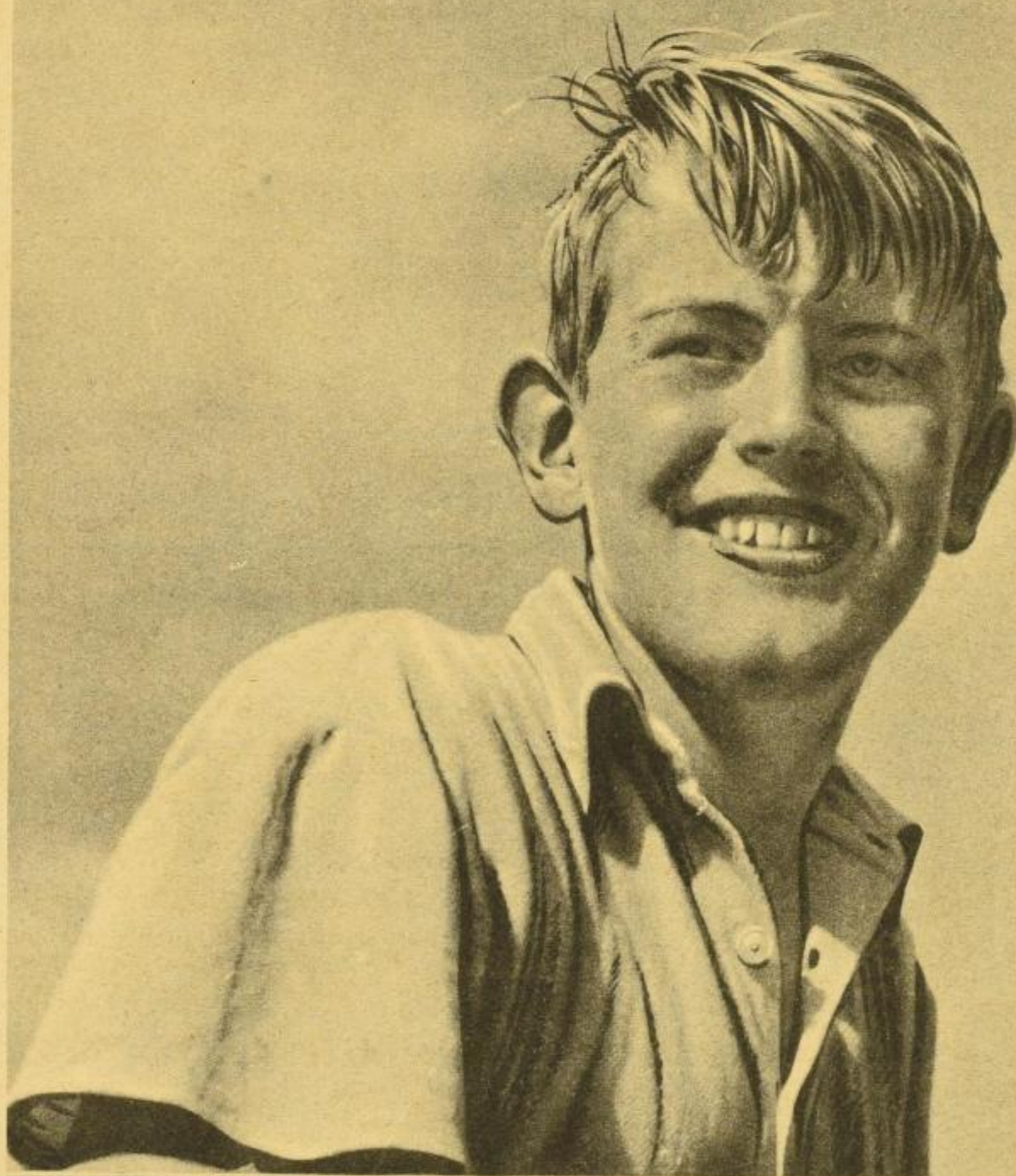
Die Absicht dieser Sammlung ist, in einer Reihe von Bildbesten einen Querschnitt durch das heutige junge Deutschland zu geben. Deutschland ist ein Staat der jungen Generation geworden. Jugend und politische Entwicklung gestalten sich gegenseitig, prägen sich gegenseitig den Stempel der Zeit auf. Der junge deutsche Mensch wird darum als Typus wichtig für die Beurteilung der inneren Beschaffenheit Deutschlands sein. Die Sammlung, die hier mit zwei Heften aus einer sehr jungen Schicht beginnt, wird durch alle Stufen der jungen Generation hindurchführen und sie bei Spiel und Arbeit, in Freizeit und Dienst, als Menschen schlechthin und als junge Träger des Staates und Glieder der Volksgenossenschaft zeigen. Diese Bilder weisen das Leben, wie es ist. Darum müssen sie auch für sich selber sprechen und auf Begleitung durch erläuternde Texte verzichten.

Die Hefte sind ausgezeichnete Weihnachtsgeschenke! Bitte gut sichtbar auslegen!

Ludwig Voggenreiter Verlag
Potsdam

Vorzugsangebot Ⓜ

Jungenköpfe



ANTLITZ DES JUNGEN DEUTSCHLAND * 2

Ein Urteil von vielen:

Die Hefte „Das Antlitz des jungen Deutschland“ sind ganz herrlich. Sie müssen einfach jeden Jungen begeistern.

Paul S. in Aachen

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam

Ab 1. Oktober 1934 erscheint das im Reichsverkehrsministerium herausgegebene

Reichs-Verkehrs-Blatt

in zwei Ausgaben. Die Ausgabe A umfaßt das Gebiet „Reichswasserstraßen“, die Ausgabe B das „Kraftfahrwesen“.

Anlaß zu der Trennung dieser beiden bisher im Reichsverkehrsblatt zusammen behandelten Materien ist die ständige durch die weitreichenden Maßnahmen der Regierung wachsende Bedeutung des Kraftfahrwesens.

Wie bisher werden auch in der Ausgabe B sämtliche Verfügungen, Verordnungen und neuen Gesetze zum Abdruck gelangen, die mit dem Kraftfahrwesen im Zusammenhang stehen, so daß der Leser stets die ergangenen Erlasse in authentischer Form erhält.

Beide Ausgaben erscheinen nach Bedarf, im allgemeinen etwa viermal monatlich. Der Bezugspreis beträgt monatlich je 50 Pfennig.

Dem Sortiment empfehle ich, sich für die beiden amtlichen Ausgaben tatkräftig einzusetzen. Eine großzügige und umfassende Werbeaktion für die Ausgabe B: Kraftfahrwesen ist eingeleitet, so daß der Boden für die eigene Werbung geebnet ist.

Interessenten: Landesverkehrsverbände, Expeditionsfirmen, Transportgesellschaften, Autoverkehrsgesellschaften, Autofabriken, Fabriken für Zubehörteile, Droschkenbesitzer-Vereine, Handels- und Industriefirmen mit Fernverkehr, NSKK mit seinen Untergliederungen, Automobilklubs und deren Ortsgruppen, Motorrad-Vereine, Straßenbahndirektionen, Berufsfeuerwehren, Polizei- und Verwaltungsbehörden usw. (Z)

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

In unserem Verlag ist soeben ein schön ausgestattetes Werk mit anziehend geschriebenem Text erschienen:

ALBERT GOTTLIEB

P O L E N

WANDERUNGEN EINES EUROPÄERS

402 Seiten 19 Bild-Tafeln Preis RM 7.20

In steifem Umschlag

AUS DEM „GELEITWORT“

von Dr. STANISLAW LEMPICKI

Professor der Kulturgeschichte an der Universität Lemberg

... Es ist kein künstlich konstruiertes, kein schlaues ausgeklügeltes Buch, keine Propagandaschrift, mit der er kommt; das Werk diktierte ihm sein Verstand und sein Herz, und aus ihm leuchtet der edle Kulturgedanke von der Notwendigkeit der Erneuerung der uralten Bekanntschaft zweier Völker, der Notwendigkeit, einander von neuem kennen und verstehen zu lernen. ...

Es darf wohl behauptet werden, daß ein solches Werk, das manche irrtümliche Auffassung richtigstellt, gerade jetzt geschrieben werden mußte, und daß der Kreis der Interessenten ein recht großer ist.

Wir erwarten Ihre gefl. Bestellungen.

(Z)

MORITZ PERLES ★ VERLAG ★ WIEN I,

Seilergasse 4. *

Fritz Eckardt

Das Besprechungsweisen

Eine Einführung in die Praxis

Umfang 8 Bogen – fleiß broschiert RM 5.40,

in Ganzleinen gebunden RM 6.75

(Schriften zur Buchwerbung, Heft 7)

*

Die Broschüre erstrebt das Ziel, den Geschäftsleitern und Mitarbeitern der Buch- und Zeitschriftenverlage für die Alltagspraxis eine allgemeinverständliche Einführung zu bieten in die Fragen, die das Besprechungs-
blick und das Besprechungsweisen betreffen.

Aus einem Urteil:

... am meisten auf seine Kosten wird natürlich der Buchverlag kommen, dem hier eine Einführung in die Praxis geboten wird, wie sie bisher nicht existierte. Das Material ist mit großer Sorgfalt gesammelt und geordnet. ...

.. Es wäre zu wünschen, daß die Eckardt'schen Richtlinien allgemein innegehalten würden."

W. J., B.

(Z)

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

„Ein sehr ansprechendes, stoff- und kenntnisreiches Buch, dem ich viele Leser wünsche. Mit der Gesamtbearbeitung Fr. Wilhelms I. stimme ich durchaus überein.“

So schreibt Prof. Oncken, der bekannte Historiker über

Friedrich von Dppeln-Bronikowski Der Baumeister des preußischen Staates

Leben und Wirken des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelms I.

Mit 16 Bildnissen. geh. 9,50, in Leinen 12.—

Dppeln-Bronikowski bringt zum erstenmal eine auf wissenschaftlicher Forschung beruhende, von allem legendären Beiwerk gesäuberte Darstellung des großen Soldatenkönigs. In der liberalen Welt war der gestrenge Herr verkehrt, weil er von sich und andern absolute Pflichtstrenge verlangte. Jetzt tritt die Gestalt immer klarer aus dem geschichtlichen Dämmer. Auch das Verhältnis zum Sohn erhält hier eine neue sachlich begründete Deutung. Darüber hinaus aber liegt hier eine zusammenfassende Schau vor dieser für uns wichtigsten Geschichtsepoche, in der nicht nur die Grundlagen von Heer und Verwaltung geschaffen wurden, in der vielmehr der preußische Staat auf seine elementaren Fundamente gestellt wird: auf Protestantismus und sittliche Weltanschauung. Gerade dies macht es auch aus, daß das Preußentum nicht nur eine politische Anschauung, sondern eine geistige und sittliche Haltung ist, die wir Fr. Wilhelm I. als Begründer der modernen deutschen Geschichte zu verdanken haben.

Eine Darstellung der historischen Wahrheit

Es ist das Verdienst Dppeln-Bronikowskis, das Fehlurteil berichtigt und Licht und Schatten, Größe und Kleinheit, Stärke und Schwäche im Leben des Soldatenkönigs so dargestellt zu haben, wie historische Wahrheit sie zu sehen verpflichtet ist.

Kasseler Neueste Nachrichten

Grundlegend für die Geschichte des preußischen Staates

Hier entsteht preußische Geschichte, wie sie wirklich war, wie sie richtunggebend und grundlegend für den preußischen Staat wurde und auch für uns noch von höchster Aktualität ist.

Ostpreußische Zeitung

Preußen wurde groß durch den Protestantismus

Durch dieses Buch wird ein wesentlicher Gesichtspunkt aufgezeigt: das Preußentum ist bei seiner Geburt nicht eine dynastische Schöpfung, sondern es ist der Ausdruck einer religiös-politischen Idee. In ihm werden die lutherischen Grundmotive zu politisch tragender Wirklichkeit. Es ist ein Zeichen vertiefter Lebenseinsicht und religiöser Erkenntnis, daß wir nach den verborgenen Kräften unseres Seins horchen, daß wir uns darauf besinnen, daß Preußen groß wurde durch den Protestantismus, daß die Grundlagen seiner inneren Organisation religiöser Natur sind und daß die Formung zur Staatsidee sich durch den Protestantismus vollzog.

Eckart

Die Kunst der Erzählung

Die Kunst der Sachdarstellung und Erzählung ist besonders hervorzuheben. So ist der Zugang zum Leben und Wirken dieser schöpferischen preußischen Gestalt auf eine anziehende und sympathische Weise erschlossen.

Der Widerstand

□ Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Hans-Joachim Flustner:

Front gegen Europa

Erstausgabe am 6. Dezember!

Umfang 272 Seiten. Holzfrei. Mit besonders wirkungsvollem zweifarbigen Schutzumschlag.

Kartonierte RM 2.50 Ganzleinen RM 3.50 — Besonders auch für Leihbüchereien!

Ein grandioser Zukunftsroman von ungeheurer Wucht, packend und mitreißend und von geradezu atemberaubendem Tempo, der den Weltaufstand aller farbigen Völker unter Moskaus Führung schildert. Eine großartige Vision, die in absehbarer Zeit zur Tatsache werden muß, wenn Europa nicht bald die drohende Gefahr erkennt.

Der Roman erschien als Vorabdruck in der „Berliner Illustrierten Nachtausgabe“ und wurde von der Reichsschrifttumstelle in die „Grundliste für die Leihbüchereien“ aufgenommen!

Ⓢ Vorzugsangebot im Bestellzettel — Werbematerial, Plakate und Prospekte kostenlos! Ⓢ

VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG

Anfang Dezember erscheint:

**Kunst- und Geschichtsdenkmäler
des Freistaates Mecklenburg-Strelitz**

II. Band:

Das Land Rakeburg

Im Auftrage des Ministeriums (Abt. für Unterricht u. Kunst)
von der dafür eingesetzten Kommission herausgegeben
bearbeitet

von **Georg Krüger**
Oberkirchenrat in Neustrelitz

Mit einer Einleitung von Prof. Dr. Schuh-Rostock
und Prof. Dr. Beltz-Schwerin

Legit.-8°, etwa 450 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
Geheftet RM 8.—, in Ganzleinen RM 11.50
Einbanddecke RM 1.20

Illustrierte Prospekte unberechnet

Dieser Band bildet den Schluß des Werkes,
die vorhergehende 3. Abtlg. des I. Bandes erschien April 1929

= Auslieferung nur vom Verlagsort =

Ⓢ

Brünslowsche Verlagsbuchh. (E. Brückner)
Neubrandenburg

Soeben ist erschienen:

Dr. Hans Waff — Max Gugler

**Trublied
der Bayerischen Ostmark**

für Klavier 2hdg. RM 1.50 ord.

Kurt Dümlein

Hans-Schemm-Marsch

für Klavier 2hdg. RM 1.— ord.

Nur bar!

Wir bitten direkt zu verlangen!

Bahrenth.**Deutsche Buchhandlung.**

Bitte zu beachten! Druckvorlagen sollten zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei- oder Tintenstift — sondern stets mit Tinte oder Schreibmaschine — und zwar nur einseitig — geschrieben sein. Dabei ist zu beachten, daß Angaben über Lieferungsbedingungen und dergl. nur noch im Bestellzettel aufgeführt werden.

Schriftleitung des Börsenblattes
für den Deutschen Buchhandel



Zum 70. Geburtstag

(6. DEZEMBER)

von

RUDOLPH STRATZ



empfehlen wir seine

in über 800 000 Gesamtauflage verbreiteten Bücher:

Alt-Heidelberg, du Feine... Roman einer Studentin. 66. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Das deutsche Wunder. Roman. 103. Tauf. Neue Ausgabe. Ganzleinen Rm. 4.-

Das Geheimnis von Fuensanta. Roman. 10. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Der du von dem Himmel bist. Roman. 25. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Du bist die Ruh'. Roman. 33. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Du Schwert an meiner Linken. Roman aus der deutschen Armee. 74. Tsd. Ganzln. Rm. 4.80

Für Dich. Roman. 66. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Gib mir die Hand. Roman. 36. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Herzblut. Roman. 66. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Liebestrank. Roman. 49. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Montblanc. Roman. 27. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Seine englische Frau. Roman. 101. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Stark wie die Mark. Roman. 53. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Der weiße Tod. Roman aus der Gletscherwelt. 66. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.-

Es war ein Traum. Berliner Novellen. 15. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80

Ich harr' des Glücks. Novellen. 11. Tausend. Ganzleinen Rm. 4.80



Bestellen Sie von den gangbaren und immer wieder verlangten Stratz-Büchern eine genügende Anzahl für das Weihnachtsgeschäft!

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, in Wien bei Robert Mohr, in Budapest bei Béla Somló

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHF. STUTTGART / BERLIN

Millionen

deutscher Menschen treiben berufsmäßig
oder als Liebhaber **Gartenbau.**
Für sie ist ein Fachbuch das schönste
Weihnachtsgeschenk!

Bieten Sie deshalb an:

100 Ratschläge für alle Gärten von L. Lesser. Mit 60 erläuternden, teilweise humorvollen Zeichnungen.

RM —.90

„Besser konnte falsch und richtig nicht gezeigt werden.“ (Ein Sortimenter.)

Mein Staudenbuch von L. Lesser. Mit Photos, Plänen und Zeichnungen.

RM 2.20

Das schönste und billigste Buch über Stauden, schrieb ein Gärtner.

Der praktische Kleingärtner von Adolf Grabe. 176 Seiten mit 29 Abbildungen und 3 Gartenplänen.

RM 2.50

Die Bestäubungsverhältnisse bei unseren Obstgewächsen von Prof. Rudloff-Dr. Schanderl.

RM 2.—

Zum erstenmal ist dieses wichtige Gebiet in einer für den Praktiker verwertbaren Form behandelt.

Die Rebspalierzucht von E. Junge. Mit 10 naturgetreuen Farbentafeln.

RM 2.50

Ein besonders schönes Geschenkbuch.

Zwergobstbau mit besonderer Berücksichtigung des Schnittes von E. Junge. Mit 125 Abbildungen auf Kunstdruckpapier.

RM 4.50

Jetzt kommt die Zeit des Winterschnittes, der in Wort und Bild erläutert ist.

Anbauwürdige Obstsorten von E. Junge. Mit 89 Farbentafeln.

Geb. RM 17.30, geh. 16.—

Diese große Obstsortenkunde hat über Deutschlands Grenzen Anerkennung und Verbreitung gefunden.

Und für die Frau:

100 Ratschläge für die häusliche Blumenpflege von L. Lesser. Mit 60 Zeichnungen.

RM —.75

Dieses Büchlein gibt jedem Blumenfreund Freude.

Kakteenbuch von M. Marggraf. Mit 46 schönen Photographien.

RM 1.60

„Die gefällige Ausstattung macht das Buch für Geschenkzwecke sehr geeignet.“ Westf. Anzeiger.

Am 15. Dezember erscheint:

100 Ratschläge für den Gemüsegarten von L. Lesser.

RM —.90

Ⓩ Ⓩ

Rud. Bechtold & Co. / Wiesbaden

Berlin: Dln. SW 68, Friedrichstraße 226/227, Fernsprecher 3 5, Bergmann 7822. Wien: Rudolf Lechner & Sohn, Wien 1, Seilerstätte 3

Neue Hans Eschelbach-Bücher

Veritas-Verlag / Bonn

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig

★

Der Satansknochen

Zehn Geschichten / Ganzleinen 3.30 RM

★

**Der fortschreitende
Satansknochen**

Noch zehn Geschichten / Ganzleinen 3.30 RM

Die Bücher vom Satansknochen, auch einzeln käuflich, erquicken jung u. alt durch psychologisch tiefschürfenden, goldedchten Humor.

Ⓩ Ⓩ

Die Auslieferung hat begonnen:

Friedrich der Große

(Fridericus rex)

Ein vaterländisches Jahrbuch für jede echt deutsche Familie

Herausgeber: Vaterländischer Verlag

Mit reichem Bildschmuck

10. Jahrgang 1935.

Preis: RM 1.—

Ⓩ

Jubiläums-Ausgabe

Ⓩ

Motto:

„Deutschland, das Aufnahme- und Ausstrahlungszentrum so vieler unererschöpflicher Werte menschlicher Stofftation und Kultur, wird so lange nicht zu Grunde gehen, als es den Glauben behält an seine große weltgeschichtliche Sendung. Ich habe das sichere Vertrauen, daß es der Gedankentiefe und der Gedankenstärke der Besten unseres Vaterlandes gelingen wird, neue Ideen mit den kostbaren Schätzen der früheren Zeit zu verschmelzen und aus ihnen vereint dauernde Werte zu prägen zum Heile unseres Vaterlandes.“
v. Hindenburg

Vaterländischer Verlag / Halle a. S.

P. Grou S. J. (Z)
Die Schule Jesu Christi

Band I und II in einem Band gebunden
 796 Seiten 8° nur RM 4.50

Allerbeste Ausstattung in Einband, Papier und Druck
 Pater Grou's, S. J., aszetische Schriften haben guten Ruf. Hier wird in neuer deutscher Übersetzung „die Schule Jesu Christi“ geboten, eine schier unerschöpfliche Quelle für Seelen aus dem geistlichen und weltlichen Stande, die nach Vollkommenheit streben. Christus tritt selbst als Lehrer auf und erteilt in 55 Stunden eingehenden Unterricht über das vollkommene Leben.

Pater Johannes Grou S. J.
**Handbuch
 für innerliche Seelen**

6., neubearbeitete Auflage
 Ins Deutsche übertragen v. Priorin Sr. Maria Gabriela v. hlgt. Sakramente. 6. Auflage. 352 Seiten. Allerbeste Ausstattung. Ganzleinen gebunden.
RM 4.20

Das berühmte, ausgezeichnete Buch des heiligmässigen Jesuitenpaters kann eifrigen Seelen warm empfohlen werden. Es strebt die vollkommene Hingabe an Gott an, wie sie bei den ersten Christen als ganz selbstverständlich geübt wurde. In 63 Kapiteln wird wohl alles, was für Seelen von Wert ist, die sich zwischen Gott und der Welt nicht teilen, behandelt, und zum Schluss auch für zehntägige Exerzitionen gruppiert. Seelen, die keinen Seelenführer haben, können in diesem Buche Rat und Belehrung für alle Wege des geistlichen Lebens finden. Erfahrene Seelenführer empfehlen es jenen, die andere Seelen zu leiten haben.

Verlag d. Alphonsus-Buchhandlung, Münster i. W.



*Ein
 Scholz' Bilderbuch
 aus besten Originalzeichnungen*

Rein und Raus

36.—50. Tausend Z RM 1.25

Jos. Scholz, Verlag, Mainz



*Von allem das Beste
 zum Weihnachtsfeste*

ist für Hausfrauen, Haustöchter, Kochlehrlinge, Köchinnen

Das große Buch der Küche

Von M. Richter, Küchenmeister, langj. Schriftleiter der „Küche“
 808 Seiten, 2666 Rezepte, 549 Textabbildungen, 12 mehrf. Tafeln

in Ganzleinen RM 12.—
 in Halbleder RM 15.—

Ergänzen Sie schnell Ihr Lager! Beachten Sie Bestellzettel! Z

Aus einigen Urteilen: . . . Das ist ein gründliches Buch, ein Handbuch für alle nur erdenklichen Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Küche auftauchen können . . . (Mitt. d. Hausfrauenvereins Hannover)
 . . . Sowohl für den einfachen Haushalt als auch für höhere Ansprüche gibt das Buch Anregung und Anleitung und die vielen ein- und mehrfarbigen Bilder erleichtern das Verständnis sehr . . . (Hausfrauenv. Zwickau)
 . . . Das Buch wird vielen zünftigen Hausfrauen und solchen, die es werden wollen, reiche Belehrung und Gewinn und dabei auch viel Freude bringen (Bayrische Frauenzeitung, Würzburg)

Heinrich Killinger Verlagsgesellschaft m. b. H. Nordhausen

Das allgemein bekannte und überall eingeführte große Ausbildungsbuch

„Der Infanterist“ I und II

von Oberstleutnant Hube, Rdr. III./I.R. 3

erscheint in wenigen Tagen in vollkommen neuer, auf den letzten Ausbildungsstand (von Anfang November 1934) gebrachter Auflage. Die immer mehr steigende Nachfrage nach diesem Buch, das nunmehr schon die 7. Auflage erreicht hat, beweist nicht nur seine Beliebtheit, sondern auch die auf Grund des starken Umfangs und der reichen Ausstattung geradezu verblüffende Preiswürdigkeit.

Es kosten: Teil I RM 2.40, Teil II RM 2.40

Beide Bände, zusammen bezogen, kosten nur RM 4.—

<p>Kurze Inhaltsangabe des Teiles I Berufsauffassung / Soldatenpflichten / Großkampftage / Deutsche Geschichte / Heerwesen / Soldatisches Benehmen / Innerer Dienst / Die letzteren Infanteriewaffen des M.B., dazu bunte Uniformtafeln</p>	<p>Kurze Inhaltsangabe des Teiles II Exerzierdienst / Schießdienst / Handgranate 24 / Gasabwehr / Kartenlesen / Infanterie-Gefechtsdienst / S.M.B.-Dienst im Gelände</p>
--	---

Wir bitten um recht tätige Verwendung für dieses hervorragende Werk

Im Rahmen unserer Fibeln erschien soeben die

„Waffenlehre-Fibel“

von Oberstleutnant Berlin

(dem bekannten Verfasser des „Artilleristen“)

Ein solch billiger Leitfaden für die gesamte Waffenlehre (Schießlehre, Streuung, Treib-, Spreng- und Zündmittel, die Munition, die Handfeuerwaffen, die Geschütze und die Bewaffnung gepanzerter Kraftfahrzeuge) wird Vielen ein erwünschter Ratgeber und wichtiges Lehrbuch sein

Preis RM 1.—

Rechtzeitig zu Weihnachten erscheint bei uns die schon lange erwartete

„Marinefibel“

von Vizeadmiral a. D. Dr. e. h. Eberhard von Mantey

Preis RM 1.—

Das ausgezeichnete Buch aus der Feder des bekannten Marinehistorikers ist reich illustriert, enthält farbige Tafeln der Bord-, Küsten- und Seebefeuerung und soll in der deutschen Jugend die Liebe zur Seefahrt wachrufen. Der Name des Verfassers sichert der Marinefibel eine außerordentlich gute Aufnahme zu.

Aus dem Inhalt:

Unsere deutsche Küste / Leuchttürme, Feuerschiffe, Seezeichen / Wind und Wetter / Seemannschaft / Knoten / Anker und
 Küstenzeichen / Die Seekarte / Der Kompaß / Das Lot / Ketten / Boote und Bootsdienst / Borddienst

Auslieferung etwa Anfang Dezember 1934



VERLAG »OFFENE WORTE« BERLIN W 35 ^Z _Z _Z

Wir versanden soeben unseren

Lagerkatalog

1935

Ⓩ

Ⓩ

Mit
Verzeichnis der Verleger, deren
Werke in Wien erhältlich sind

Rudolf Lehner & Sohn
Wien I, Seilerstätte 5



Brigitte von Röder

Ein
Allerweltsmädel

ADV

„Aus deutschen Gärten“

Vorzugsangebot für
Weihnachten!

Stornliederbuch

Mörkeliederbuch

Eichendorffliederbuch

Gottfr. Kellerbüchlein

Alte deutsche Balladen

Nath. Claudius, Die goldnen Sternlein

W. v. d. Vogelweide, Minnelieder

H. v. Kleist, Michael Kohlhaas

Ein deutsches ABC

Gebunden je 1.35 RM

Ⓩ

Alexander Duncker Verlag / Weimar

ADV

Ein Allerwelts- mädel

Ein neues Buch für
12-15-jährige von
Brigitte v. Röder

Ⓩ

— RMK 1,60 —

Loewes Verlag & Carl. Stuttgart

Am 3. Dezember erscheinen:

ARVID BRODERSEN

STEFAN GEORGE

DEUTSCHER UND EUROPÄER

80 Seiten, Bibliophiler Druck, RM 2.50

Das große geistige und staatliche Problem, das die deutsche Gegenwart bewegt, läßt sich kurz auf die Formel bringen: wie es möglich sein könne, den völkischen Gedanken mit dem europäischen Gedanken zu vereinigen. Kein Volk Europas ist allein durch seine geopolitische Lage wie durch seine Geschichte für eine solche Vereinigung in gleich glücklicher Lage wie das deutsche, keines hat in gleicher Weise ebenso gute Deutsche wie Europäer hervorgebracht; man braucht nur an die stolze Reihe der Leistungen zu denken, die sich um die Namen Herder, Goethe, Hölderlin, Nietzsche, George scharen. Hat die Klassik das Verdienst, die Antike wieder entdeckt zu haben und damit nicht nur Deutschland, sondern das ganze geistige Europa zu den Quellen seines Daseins zurückzuführen, so entdeckte die Romantik mit Herder an der Spitze die Individualitäten der Nationen und ihr eignes geistiges Gesicht. Erst George vollzog als Dichter in unsern Tagen die Bindung der beiden Pole, indem er den nordischen Kulturkreis in seiner ganzen Ausdehnung in seine „Versüdlichung“ einbezog und damit zugleich jenseits des Völkischen dem Gedanken eines über-völkischen Reiches den Weg eröffnete.

LOTHAR HELBING

(Wolfgang Frommel, Dozent für Politische Pädagogik)

DER DRITTE HUMANISMUS

3., veränderte Auflage

108 Seiten in Leinen RM 3.20

Aus Besprechungen zu den früheren Auflagen:

Helbings Schrift ist bereits im Jahre 1932 erschienen, aber man kann sagen, daß sie inzwischen noch aktueller geworden ist. Wird doch gerade jetzt von den verschiedensten Seiten her der Humanismus in seinem Werte und seiner Gültigkeit für uns angefochten, oft ohne jeden ernsthaften Versuch, sein wirkliches Wesen zu erfassen. Deshalb ist ihr weiteste Verbreitung in den Kreisen aller derer zu wünschen, die um eine Gestaltung der gewaltigen durch die nationale Erhebung frei gewordenen inneren Kräfte bemüht sind.

Philosophie und Schule

Ⓜ

VERLAG DIE RÜNDE / BERLIN N 24

Alleinauslieferung bei F. Volckmar in Leipzig

VERPFLICHTUNG UND AUFBRUCH
SCHRIFTEN ZUR GEGENWART

Am 7. Dezember erscheint:

RENÉ KÖNIG

VOM WESEN
DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT

12½ Bogen, kartoniert RM 5.—

Aller revolutionäre Kampf um die Universität kann nur das eine Ziel haben, die schicksalhaft in der Entfaltungsgeschichte des deutschen Geistes hervorgetretenen Linien ihres Gefüges noch schärfer und unvermischter zu zeichnen als bisher, nicht aber das Ganze ihrer überlieferten Gestalt zu vernichten und einen absoluten Anfang zu setzen. Aus dieser Einsicht heraus erscheint die Idee der Universität, wie sie der deutsche Idealismus schuf, als der unentrinnbare Rahmen aller Universitätsreform im deutschen Sinne. Damit soll nicht gesagt sein, daß die Universitätsauffassung des deutschen Idealismus im Ganzen wiederholt werden soll, vielmehr kann es sich nur darum handeln, in seinem Zeichen die Universität aus unserer Zeit neu erstehen zu lassen. In diesem Buche wird insbesondere das Problem der Trennung von Universität, Nation und Staat — aus dem heraus die Gegenwart an dem Wert der Überlieferung irre wurde — im Zusammenhang dieser selben Überlieferung einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Als Resultat ergibt sich, daß nur in der konsequenten Vertiefung des Wissens in sich die sichere Brücke zwischen Wissenschaftsbildung und staatlichem Handeln gefunden werden kann.

Früher erschien:

BRUNO E. WERNER

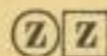
VOM BLEIBENDEN GESICHT
DER DEUTSCHEN KUNST

132 Seiten und 22 Abbildungen, gebunden RM 3.50

Rund heraus gesagt, wir zögern nicht, dieses Buch dem Besten zuzuzählen, was in knapper Form letzthin über deutsche Kunst geschrieben worden ist. *Ernst v. Niebelschütz, Magdeburgische Ztg.*

Im Geschrei, das heute um die deutsche Kunst und besonders um die neue deutsche Kunst ausgebrochen ist, tut dieses klare und für viele klärende Buch not . . . Das Buch geht alle an und alle die sollten es lesen, die noch immer meinen, durch unverstandene Schlagworte die neue deutsche Kunst abtun zu können.

Der Einblick



VERLAG DIE RUNDE / BERLIN N 24

Alleinauslieferung bei F. Volckmar in Leipzig

München, den 23. Nov. 1934

Wir bitten Kenntnis zu nehmen, daß wir den Verkaufspreis von Stempli „er, Horaz in der Lederhof'n, 3. Aufl. 1925 von RM 3.60 auf RM 2.50, und Kenfel, Sonntagsfahrten von München aus, 2. A. 1932/33 von RM 2.50 auf RM 1.50 herabgesetzt haben.

**J. Lindauer'sche
Universitäts-Buchhandlung
(Schöpping)
Verlagsabteilung**

Paul Eippers Tierkalender

ist nicht nur eine Sammlung schönster Tierbilder, der Dichter erzählt uns auch in 24 Kurzgeschichten aus seinem jahrzehntelangen Umgang mit Tieren.

Z Preis mit 24 Tiefdruckpostkarten nur RM 1.50 **Z**
Dioskuren-Verlag / Leipzig C 1, Kopsstraße 5

So klein das Opfer des Einzelnen,
So groß der Erfolg, wenn alle helfen —
Darum opfere jeder für das Winterhilfswerk!

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

**Deutsche
Kulturgemeinschaft
Heidelberg**

Postfach 205

Leipzig, im November 1934.
Otto Klemm.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Angeborene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 276.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angeborene und Gesuchte Bücher.

<p>Adermann, Th., in Mü. L 950. Adler in Dr. L 940. Akad. Buchh. in Danz.-L. L 947. Alide L 948. Alphonse-Bh. 5475. Althoff L 948. Amelangsche Bh. in Charl. L 945. André in Prag L 948. Angermeier L 949. Arnoldsche Bh. L 948. Baedeker in Essen L 949. Bechtold & Comp. 5474. Behre L 949. Berlesmann in Göt. L 946. Birnbach L 948. Blod L 946. 947. Boh'sche Bh. L 946. Boggen & M. L 947. Brix'sche Bh. L 949. Brunner'sche Bh. in Chemn. L 946. Brunner in Gif. L 946. Brünslow 5472. Buchdr. d. B. u. B. v. Baensch-Stiftg. 5459. Bücherstube Kulenlampf L 948. 950. Der Bücherwurm L 950. Buchh. d. Anst. Betzel L 950. Buchh. d. C. B. J. M. L 947. 949. Buchh. d. Ev. Ver. f. Inn. Mission L 950. Buchh. f. Med. in Köln-L. L 948. Buchh. Walle L 949. Buchh. d. Waisenb. in Halle 5468.</p>	<p>Buch- u. Verf.-G. »Zur Engelsburg« L 947. Dürcke L 947. Cassiter, Fr., U 1. Concordia Et. Verl.-Anst. U 3. Cotta'sche Bh. Rsf. 5473. Declus U 3. Deiermann L 946. Deneclische Bh. 5455. Dt. Buchh. in Prag. 5472. Dt. Buchh. in Rannas L 948. Dt. Verlagsb. Bong & Co. 5461. Diederichs Berl. in Jena 5464. 71. Dioskuren-Berl. 5480. Drangosch L 950. Dunder, A., 5466. 77. Edardt L 948. Eichler 5462. Eisner 5465. Effer L 950. Ey L 949. Felger L 950. Fiedler in Wien U 3. Fischer U 3. Fischer in Melef. L 950. Flechtig 5463. Först Rsf. L 947. Frank'sche Verh. in Stu. L 949. Frank in Brln. 5456. 57. Friedebent & R. L 948. Frommann in Jena L 947. Fundgrube f. Bücherfr. L 949. Geibel & H. L 946. Gentz L 946. Gilde-Bh. in Bonn L 950. Glogau jr. 5454. Gutenberg-Bh. L 950.</p>	<p>Gutschebauch L 948. Gants-Bh. in Danz. L 947. Gellmann in Freib. L 949. Gengstenberg in Boch. L 950. Gerber & Co. in Freib. L 949. Gegmanns Berl. 5470. Giersemann 5451. Goffmann in Ludw. L 947. L 949. Gößt & S. L 947. Gothan L 949. Gueber in Mü. L 947. Jaedel L 948. Jacobs L 949. Janke 5472. Jungbom-Berl. 5463. Jungbom L 948. Jüttner's Bh. L 948. Kabisch 5463. Karlsh L 950. Kellner's Bh. L 950. Killingen 5475. Kinet L 947. Kirchlein L 947. Kittler, P. A., L 948. Klemm 5460. Kochner'sche Bh. L 950. König in Bonn L 949. König in Gannau L 947. Kortz L 948. Kortmann L 948. Krauß, B., L 949. Krug, C. C., L 945. Kuhn in Viel. L 949. Kuhn in Reuth. L 950. Kürster Rsf. L 947. Langen, Alb., Gg. Müller 5459. Langenhagen L 949. Langewiesche, R. R., 5461. Langi U 4. L 948.</p>	<p>Lechner & S. 5477. Lehmanns Berl. in Mü. 5460. Libr. Gaefer L 946. Lilienron-Bh. L 946. Limbarth L 946. Lindauer'sche Univ.-Bh. 5450. Lippert'sche Bh. L 950. List & Fr. L 946. Locher L 945. Loewes Berl. 5477. Lutz Rsf. in Stu. L 950. Machwitz L 950. Matota L 947. Manhardt's Rsf. L 948. Matthes, G., L 948. Mayer, P., in Stu. L 947. Meißner in Hamb. L 950. Meißner'sche Bh. L 945. 948. Meuschenhoff & Co. L 950. Metzke L 948. Mittler & S. 5451. Morchel'sche Bh. L 947. Mörke L 947. Müller in Basel L 948. Müller in Brln.-Gr. L 950. Müller in Halle L 948. Mund & J. L 946. Raumann, P., in Re. L 947. Reubert L 948. Ridenbourg, R., 5462. Oliva in Pöb. L 948. Orell Rsf. Verl. U 3. Ostlander'sche Bh. L 945. L 949. Pabst in Königsbr. L 948. Perles 5470. Perles, Sort., L 945. Peters in Hamm L 949. Pfanck L 945. Phaidon-Berl. 5450. Pökal L 950.</p>	<p>Priebsch's Bh. L 950. Pustet in Rdn L 945. Rafsch L 950. Ratobuchh. in Greifsw. L 946. Rauh in Würzb. L 946. Reiterverlag L 949. Rosenberg in Brln. L 950. Rudert-Buchh. U 3. Rudolf in Jür. L 948. Sabatzu L 946. Sachse & G. L 947. »Sachsenland« U 3. Sallmayer'sche Bh. L 948. L 950. Samojsch L 947. Schäfer in Re. L 948. Schaffnit Rsf. L 946 (2). Schalk L 948. Schertl 5467. Schlemm Rsf. L 950. Schmidts-Dengler U 3. Schmidt & G. 5451. Schmitz L 949. Schmorl & v. S. Rsf. L 947. Schnaakenburg 5465 (3). Scholz in Mainz 5475. Schönigsh in Mainz L 945. Schreiber in Corb. L 948. Schubert in Reumf. L 950. Schulze-Beßh. L 946. Schurz in Brsl. U 3 (2). Schwacht L 948. Schweiger, Jan., in Rdn U 3. Seel's Rsf. L 950. Seib, F. & D., L 947. Siemens & Co. 5462. Singer-Berl. A.-G. L 945. Spohr L 948. Stäpelt & Co. L 948. Stehn L 946.</p>	<p>Stenzel L 950. Steubani L 949. Stiftungsbuchh. in Potsd. L 950. Szczepanski L 950. Thaden L 947. Thalia-Bh. L 949. Tiergarten-Bh. in Brln. L 947. Tietz, G. & C., L 950. Trenkel L 950. Tschajschel L 948. Union in Brln. 5452. Universitäts 5458. Vaterland, Berl. in Halle 5474. Veritas-Berl. 5474. Verl. d. Neuen Bücher 5461. Verl. d. Börsenver. 5466. 5470. Verl. Lebenskunst — Heil- kunst L 950. Verl. »Offene Worte« 5455. 76. Verl. Die Kunde 5478. 79. Voco-Berl. 5449. Voggenreiter Berl. 5468. 5469. Vollkening L 946. Vollprecht L 950. Wagner in Re. L 949. Weise's Hofb. in Stu. L 947. Wenger's Bh. L 946. Werbefelle U 2. Westdt. Kaufhof A.-G. L 948. Wittmer L 950. Wojciechowski L 950. v. Zubern L 946. Zichau L 950. Zuchschwerdt L 947. Zlotay 5463.</p>
---	--	--	--	---	--

Bezugs- und Anzeigenbedingungen *)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich; Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitglieder, die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.—. Sonstige Nichtmitglieder 7.— RM. X-Ab.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM. Nichtmitglieder 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen.

B) **Anzeigenbedingungen:** Maßstab f. d. Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zellen.

Grundpreise	mm-Zeile Rsf.	Spalten- breite mm	Spalten- zahl	1/2 Seite brutto RM	1/2 Seite brutto RM	1/2 Seite brutto RM
Allgemeiner Anzeigenteil	7,78	46	4	84.—	42.—	21.—
Umschlag	7,78	46	4	84.—	42.—	21.—
Illust. Teil (Kunstdruck)	—	95	2	84.—	42.—	21.—
				119.—	59.—	29.—
Angeb. u. Ges. Bücher	4,16	46	4	—	—	—
Bestellzettel	3,888	22	9	1/2 Bettel RM 7.—, 1 1/2 Bettel RM 10,50, 2 Bettel RM 14.—. Jeder weitere halbe Bettel RM 3,50 mehr.	—	—
Ermäßigte Grundpreise						
Stellengesuche	5	46	4	—	—	—

Verbandsanzeigen: Fach- und Preisvereine für amtliche Anzeigen die Millimeterzeile einsp. 4 Rsf.

Verschiedenes: Abdruckgebühr RM —,70 (für Stellengesuche RM —,20) Porto extra. / Gebühr für Anfertigung des Bestellzettel-Manusk. RM —,45.

Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 4 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Sachänderungen in den Anzeigen werden berechnet.

*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmel-
dungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preis-
erhöhungen berechnen sich nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgemeine Preissteigerung
hinausgehen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M.
Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchdrück.
Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anz. zu den in Preisliste Nr. 4 angegeb. „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Zuschläge: 1.) Erschwerte
Satz (Schräg., Tabellen,
Figurensatz) 10%. 2. Mehr-
farb. Anzeigen (siehe Preis-
liste Nr. 4).

**Zuschläge, die mit den Wer-
bungstreibenden vorher zu ver-
einbaren sind:** 1. Erste Um-
schlagseite (Titelseite) 7 1/2%
Zuschlag auf den Grundpreis.
2. Erste Seite des Illust.
Teils 13 1/2% Zuschlag auf
den Grundpreis.

Rachlässe: a) für mehr-
malige Veröffentlichung in
einheitlicher Größe
bei mind. 3 Veröffentlich.
" " 6 " 5%
" " 12 " 10%
" " 24 " 15%
" " 52 " 20%

b) für Mengenabschlüsse:
14040—27000 mm Zeilen —
13—25 1/2 S. 10% / 28080—
55080 mm Zeilen — 26—51
1/2 S. 15% / 56160 u. mehr
mm Zeilen — 52 und mehr
S. 20%. Abnahme auch in
1/2 u. 1/4 S. gestattet. Ange-
botene u. Gesuchte Bücher u.
Bestellzettel ausgenommen.

**Rachlässe für vorzeitige
Zahlung:** 8 Tage nach Rech-
nungserhalt — 1%, bei Vor-
auszahlung — 2%

**Watern können verwendet
werden.**

**Autotypien können ver-
wendet werden:** Allg. Anzei-
genteil bis zu 40 Linien je
□ cm; Umschlag bis zu 54
Linien je □ cm; Illustrierter
Teil bis zu 60 Linien je □ cm

Verleger J. F. Lehmann 70 Jahre alt

Am 28. November begeht der Münchner Verleger J. F. Lehmann seinen 70. Geburtstag. Als Sohn eines Pfälzer Achtundvierzigers in Zürich geboren, gründete er schon 1890 in München eine medizinische Fachbuchhandlung mit medizinischem Verlag. Die »Münchener Medizinische Wochenschrift«, Lehmanns medizinische Atlanten und Hegis dreizehbändige »Flora von Mitteleuropa« sind die Zeugen seiner zielbewußten und schöpferischen Tätigkeit als medizinischer und naturwissenschaftlicher Verleger. Aber Lehmanns Bedeutung für das deutsche Volk und für die Gegenwart liegt doch auf anderem Gebiet. Er hat gleich nach Bismarcks Entlassung die verderblichen Folgen des neuen Kurzes erkannt und seinen Verlag mit der ganzen kämpferischen Leidenschaft seines Wesens, mit Zielbewußtsein und Opfermut in den Dienst des Kampfes gegen das System gestellt.

Im Verlauf von vierzig Jahren ist so sein Verlag zu einem der führenden nationalen Verlage in Deutschland geworden. Wie er vor dem Kriege seine Kraft vor allem den im Alldeutschen Verband zusammengeschlossenen entschiedenen Vorkämpfern deutschen Wesens widmete, so war während des Krieges sein Hauptziel die Entfernung Bethmann Hollwegs und der ganzen mit ihm zusammenhängenden höfischen und parlamentarischen Kamarilla. Weder Briefzensur, noch Hausfuchungen, noch Ungnade oder geschäftliche Zurücksetzung haben ihn in diesem Ziel wankend gemacht, und seiner Arbeit ist es gewiß sehr wesentlich zu danken, daß die Schriften des Freiherrn von Liebig den Kanzler schließlich stürzten.

Auch nach dem Zusammenbruch ist Lehmann keinen Augenblick mutlos oder müßig gewesen. Er wurde zwar als Geisels der Not durch alle Münchener Gefängnisse geschleppt und nur durch Ernst Föhners energisches Dazwischentreten mit seinen Schicksalsgefährten vom Tode gerettet. Er stand als weißhaariger Mann in den Reihen des Württembergischen Freikorps bei der Befreiung Münchens. Der unheldischen Zeit zum Trotz ließ er die Reihe »Im Felde unbefiegt«, »Auf See unbefiegt« und »In der Luft unbefiegt« erscheinen und wagte so, wohl als einer der ersten deutschen Verleger, dem deutschen Heer das verdiente Denkmal zu setzen.

Als Adolf Hitler den ersten Versuch machte, Deutschland von der Herrschaft der vaterlandslosen Marxisten zu befreien, da war es wieder Lehmann, der in seiner »Herberge zur Gerechtigkeit« die abgesetzten Würdenträger des bayerischen Staates ritterlich in Gewahrsam hielt, indes sein Schwiegersohn, Dr. Weber, mit Adolf Hitler und seinen Getreuen vom Münchener Volksgericht nach Landsberg geschickt wurden. Just in der Zeit der übelsten Judenherrschaft schenkte Lehmann nimmermüde Tatkraft dem deutschen Volk den *gedanken* in allgemeinverständlicher und wissenschaftlich einwandfreier Form. Hans Günthers rassenkundliche Werke sind Lehmanns Anregungen entsprungen, der den Spott und die Warnungen der Wissenschaftler und der Politiker in den Wind schlug, weil er die Wichtigkeit der Gedanken und die Zuverlässigkeit des von ihm ausersehenen Verfassers als rechter Verleger erkannt hatte. Daß sich um dieses Werk und um das rassenhygienische Grundwerk, den Baur-Fischer-Lenz, ein ganzer rassen- und vererbungskundlicher Verlag gebaut hat, ist bekannt. So war es für Lehmann eine große Genugtuung, daß unter den gleich nach dem Umschwung von der Regierung empfohlenen dreißig Büchern weit über die Hälfte schon vor längerer Zeit in seinem Verlag erschienen waren.

Furchtlosigkeit und Zivilcourage bewährte Lehmann dann wieder beim Kampf gegen die roten Machthaber in Preußen, als er die zwei Bände der »Gefesselten Justiz« von Gottfried Zarnow in seinen Verlag nahm, wohl wissend, daß er sich damit die roten Machthaber zu gefährlichen Gegnern mache. Aber auch hier hat sein Mut und sein Vertrauen zum guten Kern des deutschen Volks recht behalten. Lehmann durfte die Krönung seines eigenen Lebenswerkes in der deutschen Revolution von 1933 erleben. Treue zu seinem Deutschtum, nimmermüde Arbeitskraft, leidenschaftlicher Kampfwille und schöpferisches Denken haben aus J. F. Lehmann das Urbild eines rechten deutschen Verlegers gemacht: einen Vorkämpfer und Hüter der geistigen Güter seines Volkes. Ungebeugt steht er auch heute noch in der vordersten Front als Vorbild und Beispiel eines deutschen Mannes.

Ewiges Deutschland^{*)}

Deutsches Schrifttum aus fünfzehn Jahrhunderten

In Zusammenarbeit mit der Preussischen Staatsbibliothek veranstaltet die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums in den nächsten Wochen eine Ausstellung »Ewiges Deutschland«, Deutsches Schrifttum aus 15 Jahrhunderten. Ein weiter Bogen wurde hier gespannt von der gotischen Bibelübersetzung des Wlffilas bis zu dem größten Werk der deutschen Gegenwart, dem Buch des Führers »Mein Kampf«.

Alfred Rosenberg schreibt im Vorwort des Ausstellungskatalogs: »In einer Zeit, wo es darum geht, deutsche Gegenwart und deutsche Zukunft mit dem Deutschtum der Vergangenheit in neuen Zusammenhängen zu sehen, wird auch diese Ausstellung einen wertvollen Beitrag liefern zu dem in allen Lebensäußerungen des deutschen Volkes zum Ausdruck kommenden Willen, die deutsche Zukunft auf unverrückbaren Grundlagen zu gründen«. Wir dürfen hier sagen, daß die Schätze des Schrifttums aus der Vergangenheit unendlich groß sind. Und wir fragen uns, warum es möglich ist, fünfzehn Jahrhunderte menschlichen Schaffens unter einem großen Thema zu vereinigen. Und wir antworten: weil jedes Werk, auch der Spruch, das kleinste und einfachste Lied aus dem ewigen Nährboden germanisch-deutschen Wesens entsprungen sind. Deshalb sind uns auch jene überlieferten Beiträge heute nicht fremd, sondern gehören zu der Gesamtgestalt unseres Schrifttums, wie die gotischen Kirchen in unsere Städte, wie die Schnitzereien und Giehereien des Mittelalters in unsere Dome. So offenbart sich in der Ausstellung »Ewiges Deutschland« der ganze Reichtum eines der wichtigsten Teile unseres kulturellen Lebens. Vergangenheit und Gegenwart wurden vereint zu einem Ganzen, das ebenso mächtig wirkt wie ein gigantisches Bauwerk des Mittelalters.

Um 500 n. Chr. schrieb Wlffilas, der Bischof der arianischen Westgoten, seine Bibelübersetzung, die Reproduktion des »Codex Argenteus« verfehlt nicht ihre tiefe Wirkung. Von den Zeugnissen germanischer Zeit, den Runen, den »Merseburger Zaubersprüchen«, den Liedern der Heldenzeit (Hildebrandslied, Nibelungenlied) führt der Weg weiter zu den Liedern der Minnesänger: Bruchstücke aus Handschriften Walthers von der Vogelweide mit dem unvergeßlichen Lied »ich jaz uf eime steine« und dem »Waterlandslied«, Bruchstücke aus dem

Parzival, der Handschrift des »Sachsenspiegels« von Eike von Repkow, zu dem revolutionärsten Werk deutschen Geisteslebens der Vergangenheit, zu Martin Luthers Bibelübersetzung. Es dröhnen die Hammerschläge von der Schloßkirche zu Wittenberg (Plakatdruck der Thesen von 1517) hinaus in das Deutschland um 1500, in eine Zeit, die einen ähnlichen Umbruch erlebte, wie wir im Jahre 1933; wir hören Ulrich von Hutten: »Es ist eine Lust zu leben« und sein Lied »Ich hab's gewagt«. Zur deutschen Volksseele führen die deutschen Volksbücher »Vom Hürnen Seyfrid«, von »Reynke de Vos«, das Buch vom »Eulenspiegel« und vom »Doctor Faustus«. Und weiter geht die Zeit: Die Schrecken des 30jährigen Krieges verwüsten Deutschland (Grimmelshausen, Simplicissimus). Ausdruck deutscher Frömmigkeit sind Paul Gerhards geistliche Lieder, preussisch-deutsche Art verkörpert Friedrich der Große, deutsche Sehnen nach Erkenntnis Jammanuel Kants Arbeit. Fliegende Blätter kündeten von »Deutscher Art und Kunst« und Herders Volksliedersammlung zeigt den reichen Quell deutschen Volkslebens. Um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert entfalten die Größe ihrer dichterischen Kraft Goethe und Schiller; sehr sehenswerte Proben des Schaffens dieser Heroen deutschen Geisteslebens geben Einblick in das fast übermenschliche Werk der Dichter. In diesem Zusammenhang sei hingewiesen auf die Abteilung der »Schiller-Gedächtnis-Ausstellung« mit Ausgaben seiner Werke, Briefen und mit Werken über Schiller als Ehrung zu seinem 175. Geburtstag. Neben Schiller und Goethe stehen Heinrich v. Kleist, Hebel und Uhland (um aus der reichen Fülle einige zu nennen), nicht sei vergessen die Arbeit der Brüder Grimm. Dann treten wir mit Wilhelm Raabe und Walter Flex in die jüngste Vergangenheit und damit in die Gegenwart, deren Schaffen nicht besser dokumentiert werden kann, als durch Paul v. Hindenburgs »Aus meinem Leben« und des Führers »Mein Kampf«.

Daß auch in den vergangenen Jahrhunderten neben der geistigen Leistung die künstlerische Arbeit nicht vernachlässigt wurde, das zeigen

^{*)} Die Ausstellung wurde am 23. November durch Alfred Rosenberg eröffnet.

die Dokumente deutscher Buchillustrationen, unter denen eine Bilderhandschrift der Eneide S. v. Velbekes, eine Illustration der »Schönen Magelone« und »Das Marienleben« Dürers auffallen.

Im Anschluß an diesen Teil der Ausstellung zeigt die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums eine Auswahl der Werke der jüngsten Gegenwart: »Es soll damit kundgetan werden, daß mit der Neuordnung des politischen Lebens unseres Volkes auch eine solche des geistigen auf allen Daseinsgebieten verbunden ist«. Hier braucht es nicht die Erwähnung einzelner Bücher, da sie uns alle bekannt sind, und sie täglich ihre Aufgabe, Durchdringung des Volkes mit geistigen Werten, erfüllen. Grundsätzlich sei aber gesagt, daß diese Bücher den unentbehrlichen Grundstock des neuen Schrifttums für das neue Leben überhaupt darstellen. Dieser Auswahlgrundsatz bestimmte auch die Zusammenstellung der Liste der

ersten hundert Bücher für nationalsozialistische Büchereien, die in ihren verschiedenen Gruppen alle wichtigen Gebiete des deutschen Lebens umfaßt. Gerade bei dieser Ausstellung tritt uns der Wert einer solchen Maßnahme ganz klar vor Augen.

Angefügt ist eine Auswahl aus der Liste der zweiten hundert Bücher, die schon erwähnte Schiller-Gedächtnis-Ausstellung, dramatische Werke, die das dramaturgische Büro der NS-Kulturgemeinde ausgewählt hat, und Schriften, die von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums herausgegeben bzw. von ihr veranlaßt sind.

»Ewiges Deutschland« — ein berechtigter Name für die Ausstellung, denn in den Werken des Schrifttums und der Kunst vermögen sich die Lebenswerte eines Volkes am deutlichsten für alle Zeit zu dokumentieren.
E. Langenbacher.

Die „Informationsstelle für technisches Schrifttum“ in der Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin

Von Bibliotheksdirektor Dr. A. Predeek

Um von vornherein einem Mißverständnis zu begegnen — es handelt sich nicht um ein »Auskunftsbüro« im üblichen Sinne, welches aus Katalogen und Bibliographien gesuchte Bücher nachweist: die Tätigkeit der Informationsstelle beginnt erst da, wo die des Auskunftsbüros endet; sie geht über das Titelblatt hinaus auf den Inhalt der Publikation, sie sichtet, berichtet, wertet aus. Insofern ist die im Juli 1933 in der Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin eingerichtete Informationsstelle im deutschen Bibliothekswesen etwas Neues, während man sich im Auslande, in USA und England seit Jahren, in der Schweiz (Zürich) neuerdings, derartiger Einrichtungen mit Nutzen bedient.

Man wird aber fragen, ob es denn die Aufgabe einer wissenschaftlichen Bibliothek sei, dem Benutzer die Arbeit der Literatur-Nachweisung und Auswertung abzunehmen? Die »allgemeine«, die »geisteswissenschaftliche« Bibliothek wird geneigt sein, diese Frage unter Hinweis auf die geisteswissenschaftlichen Arbeitsmethoden zu bezweifeln oder zu verneinen; die technische Bibliothek muß sie bejahen. Denn es liegt im Wesen aller technisch-wissenschaftlichen Forschung, praktisch anwendbare Ergebnisse zu finden und diese durch das Mittel des technischen Schrifttums der industriellen Praxis zugänglich zu machen. Eine öffentliche technische Bibliothek, zumal die der größten deutschen Hochschule, welche in ihren Beständen an Buch- und Zeitschriftenliteratur aus alter und neuester Zeit das Geistesgut der Technik hütet, hat die Pflicht, diese Schätze nicht nur benutzbar zu halten, sondern sie aufzuschließen, anzubieten, auszuspenden. Dies um so mehr, als es weder in der Industrie noch auch — so erstaunlich es klingen mag — in der technischen Wissenschaft genügend bekannt ist, welche theoretischen und praktischen Möglichkeiten sich demjenigen eröffnen, der von diesem Reichtum den richtigen Gebrauch zu machen versteht. Dazu soll in erster Linie die Informationsstelle für technisches Schrifttum helfen; und die bisherigen Erfahrungen und die Zustimmungen, die ihr aus maßgeblichen Kreisen der Industrie zugegangen sind, zeigen, daß die Bibliothek einen guten Weg eingeschlagen hat.

Die Technik und die Industrie haben sich, außerhalb der öffentlichen Bibliotheken, für manche Gebiete ihre eigenen Informationsstellen und Auskunftsbüros geschaffen. Große Firmen und Verbände verfügen oft über ansehnliche Büchereien und literarische Büros. Zahlreiche Nachweisungsorgane und Referatenblätter sind bemüht, aus der Flut der literarischen Produktion wenigstens das wichtigste Material auszuschnüpfen. Der oft geäußerte verständliche Wunsch nach einem technischen Zentral-Nachweisungsblatt — wie es sich z. B. die Chemie im Chemischen Zentralblatt in unübertrefflicher Form geschaffen hat — oder nach einer technischen Zentral-Auskunftsstelle ist unerfüllt geblieben. Geseiterte Versuche und die Erfahrungen in anderen Ländern zeigen, daß eine gründliche Literaturauswertung und schnelle Information besser durch Kooperation als durch Zentralisation zu erreichen sind.

Es fehlt aber in Deutschland noch durchaus an einer wirksamen Zusammenarbeit und daher an einer Gesamtübersicht über die verwirrende Vielheit der technischen Spezialgebiete. Die Nachweisstellen arbeiten unabhängig voneinander oder sind als private Firmen-Einrichtungen Außenstehenden nicht zugänglich; manche großen Arbeitsgebiete überschneiden sich, andere bleiben unbearbeitet. Während große Zweige der technisch-wissenschaftlichen Forschung, wie die Chemie, das Eisenhüttenwesen, der Bergbau, durch mustergültige

Organe erfasst und erschlossen werden, sind andere, wie die Elektrotechnik, der Maschinenbau, Kraftwagenbau und Kraftwagenverkehr, Holzbearbeitung und Technologie trotz bestehender Einzel-Organen ungenügend versorgt. Manche Gebiete, namentlich die fruchtbaren Grenz- und Zwischengebiete, liegen noch vollkommen brach. Die Folgen sind Leerlauf und Doppelarbeit: Zeit, Geld und Arbeitskraft werden falsch oder unproduktiv eingesetzt; Versuche oder Fabrikationen werden begonnen und müssen wieder aufgegeben werden, weil es sich zeigt, daß sie bereits an anderen Stellen — mit oder ohne Erfolg — durchgeführt waren. Volkswirtschaftliche Werte gehen verloren oder bleiben ungenutzt, weil es an der notwendigen Gesamtübersicht über die technisch-industrielle Arbeit des In- und Auslandes fehlt.

Die Notwendigkeit einer umfassenden Literaturauswertung und eines gemeinnützigen Informationsdienstes ist um so dringender, als die wenigsten Firmen und Verbraucher in der Lage sind, sich diese Übersicht aus eigenen Mitteln und mit eigenen Kräften zu beschaffen. Selbst in den großen Werksbüchereien ist man auf die Bestände und Hilfsmittel der größeren technischen Bibliotheken angewiesen und bedient sich bei schwierigen Literatur-Ermittlungen gern der — anonymen! — Mitarbeit bibliothekarischer Fachleute. Der Beruf des »Literatur-Ingenieurs« steckt noch in den Anfängen, und der Konstruktions-Ingenieur kann unmöglich über die Vertrautheit im Auffuchen literarischer Quellen verfügen, wie sie vom Personal der großen Bibliotheken gefordert wird. Dazu fehlt es — ein anerkannter Mangel unserer Ingenieurausbildung — vielfach an den nötigen Sprachkenntnissen, selbst die englische und die französische Sprache nicht ausgenommen. Dies alles trifft in erhöhtem Maße auf die mittleren und kleineren Firmen und Betriebe zu, denen es daher um so schwerer fällt, mit den Fortschritten der Technik mitzukommen und konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Erfahrungen in der Informationsstelle zeigen, daß die Bedürfnisse der Technik und der Industrie sich immer wieder auf diese drei Punkte beziehen: 1. die Literatur-Recherche, 2. die laufende Literatur-Nachweisung, 3. die Literatur-Beschaffung.

Aufgabe einer Literatur-Recherche ist es, das für die Bearbeitung eines bestimmten technischen oder eines fabrikatorischen Problems wichtige Quellenmaterial zu ermitteln und zu sichten. Ein aus der Praxis der Informationsstelle entnommenes Beispiel wird das erläutern: Der Auftrag lautete, aus der Literatur festzustellen, wann erstmalig die Eigenschaften bestimmter Metall-Legierungen (Eisen-Nickel) mit besonderen Zusätzen erkannt und technisch verwendet wurden. Die Fragestellung nötigte zur Prüfung der gesamten einschlägigen Literatur bis zur Entdeckung der betreffenden Grundstoffe, d. h. bis auf rund fünfzig Jahre rückwärts. Durchgeprüft wurden sechzig Fachzeitschriften-Serien, fünfundvierzig Forschungsreihen, sechsundzwanzig Buchwerke, zahlreiche Dissertationen und Patentschriften. Die in der Bibliothek der Technischen Hochschule nicht vorhandene Literatur wurde im Leihverkehr beschafft. Die ermittelten Quellen wurden nach ihrem Wert für das gestellte Problem gesichtet und als Ergebnis elf Abhandlungen, drei Dissertationen und fünfundvierzig Patentschriften zusammengestellt. Dabei zeigte sich die auch sonst zu beobachtende Tatsache, daß sich das zunächst außerordentlich umfangreiche Schrifttum auf verhältnismäßig wenige grundlegende Arbeiten aufbaute. Dem Auftraggeber aber konnte die Gewähr gegeben werden, daß die das Thema behandelnde Literatur erschöpfend erfasst worden war.

Bei der Durchführung literarischer Ermittlungen nimmt die Informationsstelle gegenüber dem gestellten Problem stets eine neutrale Haltung ein und überläßt es dem Fragesteller, aus dem nachgewiesenen Material selbst eine positive oder negative Antwort abzuleiten. Bei gewissen Anfragen, denen z. B. Prioritätsansprüche für Erfindungen zugrunde liegen, oder bei solchen, wo es sich um das Auftreten gewisser Daten, Tatsachen, Zeitangaben in der Literatur handelt, wird natürlich die Antwort nur eindeutig lauten können. Anders aber, wenn die Fragestellung allgemein gehalten ist und nicht ohne weiteres erkennen läßt, daß es vielleicht um einen Patentstreit geht, um eine Fabrikationsmethode, um ein neues Erzeugnis u. a. m. Die Informationsstelle muß Wert darauf legen, daß die Anfrage zwar möglichst genau präzisiert wird, sichert aber auf der anderen Seite dem Anfragenden volle Diskretion zu und wird einschlägiges Material nicht etwa zu weiteren Auskünften verwenden, wenn auch nur die Vermutung besteht, daß es mißbraucht werden könnte. Die Durchführung einer Literatur-Recherche nimmt meist eine beträchtliche Arbeitszeit, manchmal Tage und sogar Wochen in Anspruch. Daher wird vor Beginn der eigentlichen Arbeit eine unverbindliche Mitteilung über die voraussichtlich entstehenden Kosten gemacht. Das Ergebnis wird nach Quelle und Fundort in doppelter Ausfertigung auf Formularen verzeichnet, das Original dem Auftraggeber zugesandt, der Durchschlag als Beleg zurückbehalten. Daneben wird eine besondere Kartei der Anfragen und eine andere nach ermittelten Sachbegriffen, diese als Hilfsmittel für weitere Arbeiten, geführt.

Die Literatur-Nachweisung will so schnell als möglich über das neueste Schrifttum, vorwiegend über das periodische, unterrichten. Das geschieht durch eine bibliographisch genaue Verzeichnung der Quelle und ein Inhaltsreferat. So werden z. B. für das Gebiet »Werkzeugmaschinenbau« sämtliche einschlägigen Zeitschriften am Tage des Eingangs in der Bibliothek auf Artikel von Wichtigkeit (Neuheit, Fortschritte in der Fabrikation, Wirtschaftlichkeit, Firmennachrichten usw.) geprüft, die Artikel in systematischer Ordnung auf Listen verzeichnet und diese halbmonatlich den industriellen Abnehmern zugeführt. Schnelligkeit der Verzeichnung, Zuverlässigkeit der Berichterstattung und Übersichtlichkeit werden in erster Linie angestrebt; eine kritische Wertung in positivem oder negativem Sinne wird, wie bei der Literatur-Recherche, dem Abnehmer überlassen. Denn die Nachweisungs-Listen sollen nur anregen, aufmerksam machen, auf Verbesserungen, auf Nachbargebiete, auf Leistungen anderer Gebiete, ja anderer Firmen, hinweisen.

Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Fassung des »Referates«, der Inhaltswiedergabe. Für eine schnelle Orientierung würde ein Kurzreferat von wenigen Zeilen genügen, vorausgesetzt, daß der wesentliche Inhalt des Artikels damit angedeutet werden kann und daß dem Leser die Originalabhandlung leicht zugänglich ist. Beides trifft aber in der Regel nicht zu; daher muß das Referat sich bemühen, aus dem Inhalt den oder die wesentlichen Punkte herauszuheben, welche einen Fortschritt bedeuten. Es müssen hin und wieder sogar gewisse Einzelheiten, sogar Formeln u. dgl. mitgeteilt werden. Über den gleichen Artikel muß unter Umständen für verschiedene Leserkreise auch verschieden referiert werden. Trotz einer gewissen Ausführlichkeit darf aber das Referat nicht so gehalten sein, daß der Leser sich mit dem Auszuge begnügt und auf das Original verzichtet; es ist im Gegenteil Kennzeichen eines wirklich guten Referates, wenn der Leser von der abgeleiteten zur primären Quelle hingeleitet wird.

Die Nachweisungslisten, zu je 60—70 Titeln, werden im Adremadruck*) hergestellt. Im gleichen Verfahren können die Titel aber auch auf Karten beliebigen Formates geliefert werden, welche mehr Platz für ein ausführlicheres Referat bieten. Die Informationsstelle selbst unterhält für den eigenen Gebrauch eine laufend ergänzte Kartei als Grundlage für alle weiteren Ermittlungen und Nachweisungen. Der Adremadruck gestattet weiter den jederzeitigen Neu- und Nachdruck der bisherigen Listen, im Ganzen oder in Teilen oder auch in besonderen Zusammenstellungen, sodaß eine Firma, ein Büro oder der einzelne Ingenieur sich mit denkbar geringen Kosten einen stets auf dem laufenden befindlichen Zettelkatalog für ein beliebiges Gebiet anlegen kann. Es ließe sich wohl denken, daß bei einer Ausdehnung dieses Verfahrens und bei entsprechender Aufteilung großer Gebiete auf verschiedene Informationsstellen der geschilderten Art ein deutsches Gegenstück zum amerikanischen »Engineering Index« geschaffen werden könnte, ein Zentral-Zettelkatalog des deutschen technischen Schrifttums, der seinen Weg nicht nur in die Firmenblü-

reien Deutschlands, sondern auch des Auslandes finden und ein Schrittmacher für die deutsche Fachliteratur und damit auch für den Absatz und Export deutscher Erzeugnisse sein würde. Das Beispiel des Engineering Index zeigt, daß diese Hoffnung keine Utopie ist!

Die Ergänzung des Literaturnachweises und des Referatendienstes ist die Beschaffung der Literatur selbst. Da der gesamte Informationsdienst auf dem eigenen Bestand der Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin aufgebaut ist, kann auch jede nachgewiesene Literaturquelle zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus besteht aber die Möglichkeit ihrer Beschaffung aus anderen Bibliotheken im Wege des deutschen Leihverkehrs. Dem industriellen Benutzer kommt es in vielen Fällen darauf an, nicht nur Einblick in die Literaturstelle zu nehmen, sondern die betreffende Abhandlung ganz oder teilweise zu besitzen, namentlich soweit es sich um Abhandlungen, Zeichnungen, Tabellen, Diagramme u. dgl. handelt, welche als Belege, Erläuterungen und Beweisstücke den eigenen Arbeiten beigelegt werden. Hier tritt die Photokopie ein. Auf die vielfach umstrittene Frage der urheberrechtlichen Zulässigkeit der photographischen Wiedergabe von Literaturstellen kann hier nicht eingegangen werden. Es muß aber ausdrücklich betont werden, daß seitens der Informationsstelle Verletzungen von Urheber- oder Verlagsrechten in keinem Falle vorgenommen werden, da die Photokopien niemals gewerbsmäßig und auf Vorrat, sondern stets nur zum eigenen Gebrauch des Benutzers gegen Erstattung der reinen Selbstkosten hergestellt werden. Im übrigen besteht der Eindruck, daß eine wiederholte Anfertigung von Photokopien aus derselben Zeitschrift oder der gleichen Druckschrift, ja manchmal auch nur einer einzigen Photokopie, zum Halten dieser Zeitschrift oder zum Kaufe der Druckschrift anregt, was ja auch schließlich der wohlfeilere Weg zur Literatur ist! Die Segne der Photokopierverfahren sollten auch diese Seite der Angelegenheit in Betracht ziehen.

Die Grundlage des Informationsdienstes ist der Bestand an periodischem Schrifttum. Mit ihren mehr als 1200 laufend gehaltenen in- und ausländischen Fachzeitschriften steht die Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin wohl an erster Stelle unter den deutschen Hochschulbibliotheken. Aber was will diese Zahl besagen gegenüber den 9000 Zeitschriften aus aller Welt, welche zum Beispiel in der Bibliothek des Science Museum in South Kensington gehalten und für den umfangreichen Informationsdienst dieser »Zentralbibliothek für Technik« ausgewertet werden, oder gar gegen die 17 000 Zeitschriften technischen Inhalts, welche die World List of Scientific Periodicals verzeichnet, von denen übrigens in deutschen technischen Bibliotheken nicht viel mehr als 2000 vorhanden sein dürften! Gewiß, der weitaus größte Teil des periodischen Weltchrifttums der Technik kann ohne Schaden für Wissenschaft und Praxis entbehrt werden; nur kann nicht im voraus bestimmt werden, welche Organe wertvolle und welche wertlose Artikel bringen werden. Es gibt Beispiele, daß sogar in ganz entlegenen Blättern mit beschränktem Leserkreise Forschungsergebnisse von ungeahnter Wichtigkeit gestanden haben. Eine Informationsstelle, welche wirklich über das gesamte Schrifttum unterrichtet sein will, muß auch das minderwertige sammeln, um eben die Auswahl treffen zu können. Und neben dem »offiziellen« Schrifttum kommt noch die große Gruppe der Firmen-, Vereins- und Institutsliteratur, der Denkschriften, Forschungs- und Wirtschaftsberichte, der privaten Publikationen, der Gelegenheitschriften und der Tagesliteratur bis herunter zu den Artikeln in technischen Tageszeitungen in Betracht, eine Kleinliteratur oft geringen Umfangs, schwer fassbar und flüchtig und doch oft von großem Wert, erfahrungsgemäß meist nirgends vorhanden, wenn sie für einen Spezialfall dringend gesucht wird. Dazu gehört endlich auch das sehr umfangreiche, aber außerhalb der großen technischen Bibliotheken wenig bekannte und daher in seiner Bedeutung unterschätzte Schrifttum bibliographischer Natur, nicht leicht auffindbar, weil über viele Publikationen zerstreut, und daher auch nicht leicht benutzbar.

Zur Durchführung eines wirksamen Informations- und Auskunftsdienstes ist vor allem eine umfassende Übersicht über die technische Produktion des Auslandes erforderlich. Die Beobachtung der Auslandsliteratur ist um so wichtiger, je mehr sich der Auslandmarkt den deutschen Erzeugnissen verschließt. Solange der Stillstand in den materiellen Austauschbeziehungen der Völker andauert, muß der Austausch geistiger Güter unterhalten und gefördert werden. Die deutsche Technik und die deutsche Industrie können unmöglich auf die Kenntnis der Vorgänge und der Fortschritte verzichten, die im Auslande vor sich gehen und ihren Niederschlag in der Fachliteratur finden. Daß aber die bestehenden Devisenschwierigkeiten, von anderen Sorgen zu schweigen, eine sehr ernste Gefahr für den Fortbezug ausländischer Zeitschriften bilden, braucht an dieser Stelle nicht besonders betont zu werden. Verwüstungen, wie sie die Inflation in den Reihen der ausländischen Zeitschriften angerichtet hat, dürfen sich nicht wiederholen! Vielleicht wird diese Gefahr in der Öffentlichkeit,

*) Vgl. dazu W. Janitzki, Maschinelle Hilfsmittel im Dienste des technisch-wissenschaftlichen Literaturnachweises in: Schweizerische Technische Zeitschr. 1934, Nr. 6, 7.

ja vielleicht sogar in weiten Kreisen der deutschen Industrie noch nicht in vollem Umfange erkannt. Die großen Bibliotheken kennen sie, und eine wissenschaftliche Auskunftsstelle für das technische Schrifttum hat auch die Pflicht, rechtzeitig zur Vorsorge auszurufen. Der Kulturpolitik des Reiches erwächst auch auf diesem Felde eine große Aufgabe!

Die Informationsstelle in der Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin hat sich ein Ziel gesetzt, welches wissenschaftlich-technisch und volkswirtschaftlich zugleich ist: die Erschließung und Zugänglichmachung der großen und kleinen Werte der technischen Gesamtliteratur. Sie verfolgt aber auch, und das rechtfertigt in einem höheren Sinne ihre Arbeit, ein gemeinnütziges Ziel in doppelter Richtung: sie will der kleinen und mittleren Industrie, dem Handwerk und dem Gewerbe den Weg zur Literatur und ihren Werten zeigen und erleichtern. Daher sind auch die Gebühren, welche zur Deckung

der eigenen Unkosten erhoben werden müssen, sehr mäßige. Die Informationsstelle kann und will kein gewerbsmäßiges Unternehmen sein, ebensowenig wie sie mit solchen in einen Wettbewerb treten will. Nur in einem Sinne muß sie auf Einkünfte sehen: sie bedarf für ihre Arbeiten qualifizierter, theoretisch und praktisch durchgebildeter und erfahrener Ingenieure und findet diese, solange sie nicht als staatliche Stelle Beamte einstellen kann, unter den Ingenieuren, die infolge vorgerückten Alters aus Beruf und Verdienst ausgeschieden sind, aber über ungenutzte Arbeitskraft und -lust verfügen. Schon ist es gelungen, mehrere Ingenieure der qualenden Arbeitslosigkeit zu entreißen und einer neuen, wenn auch vorerst bescheidenen Existenz zuzuführen. Es ist nach den bisherigen Erfahrungen nicht unbedeutend, zu sagen, daß in den Informationsstellen großer technischer Bibliotheken ein neuer technisch-wissenschaftlicher Beruf entstehen kann.

Prüfungskommission zum Schutze des N.S.-Schrifttums

Reichsleiter Böhler gibt am 20. November bekannt:

1. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Kanzlei des Führers wird der Sitz der mir unterstehenden Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N.S.-Schrifttums nach Berlin verlegt.

2. An den bisherigen Zuständigkeitsverhältnissen wird nichts geändert. Die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des N.S.-Schrifttums bleibt nach wie vor im Stabe des Stellvertreters des Führers.

3. Vom 19. November bis zum 27. November bleibt die Geschäftsstelle der Parteiamtlichen Prüfungskommission geschlossen.

4. Alle Zuschriften und Einsendungen sind an die neue Anschrift zu richten:

Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des N.S.-Schrifttums, Berlin W, Matthäikirchplatz 7.

Entrümpelung der Buchläden

Der Vorsteher des Börsenvereins und des Bundes reichsdeutscher Buchhändler, Herr Wilhelm Baur, hat Sie am 1. Oktober (s. Börsenblatt Nr. 234) aufgefordert, unwürdige Bücher und Schriften nicht mehr auszustellen und zu verkaufen. Die Zeiten sind endgültig vorbei, wo marxistische Literatur, erotische Bücher und Schundromane verkauft wurden! Darum:

**Maus mit dem marxistischen Hund!
Entrümpelt Eure Läden!**

Berschenkt die Bücher nicht, schickt sie nicht ins Ausland, vermautelt sie auch nicht! Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums sammelt Bücher der Volksverräter und Betrüger, marxistische Literatur und politisches Schrifttum der vergangenen Epoche. Sie bittet das deutsche Sortiment um Zusendung der Bücher, die von derartigen Säuberungsaktionen betroffen werden.

Werbung für Zeitschriften in den Schulen

Die vom Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung am 6. Januar d. J. unter Nr. U II C 20090 erlassene Anordnung betr. unerlaubter Ausübung eines Zwanges gegenüber Schulen und Schülern zum Bezug bestimmter Zeitschriften usw. (s. Börsenblatt Nr. 29) ist vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung mit Rundschreiben an die Unterrichtsverwaltungen der Länder vom 30. Oktober d. J. Nr. R U II C 5239 auf das ganze Reichsgebiet ausgedehnt worden.

Jubiläum

Am 28. November besteht die Firma G. Ed. Müllers Verlagsgesellschaft (Paul Seiler) in Halle a. S. 75 Jahre. Sie wurde von G. Ed. Müller in Bremen gegründet und entwickelte besonders seit 1880 nach der Herausgabe des Jahrbuchs »Neue Christoterpe« eine lebhafteste Verlagstätigkeit. 1900 wurde die Firma mit Richard Mühlmann's Verlag (Max Groffe) in Halle a. S. vereinigt und hier unter der alten Bezeichnung fortgeführt. Der heutige Inhaber, Herr Paul Seiler, übernahm den Verlag nach dem Weltkrieg. Unter seiner Leitung wird neben dem Unterhaltungsschrifttum soziale, jugendführende, weltanschauliche und wissenschaftliche Literatur gepflegt. Daneben widmet der Verlag dem Ausbau des Jahrbuchs »Christoterpe«, das jetzt im 101. Jahrgang erscheint, seine besondere Aufmerksamkeit.

Verbotene Druckschriften

Auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 wird das im Verlag »Editions du Carrefour«, Paris, erschienene Buch »Au Seuil de la Guerre« (»Hitler rearms«) von Dorothy Woodmann (französische Ausgabe des Buches »Hitler treibt zum Krieg«) für Preußen beschlagnahmt und eingezogen.

Sämtliche Druckschriften der nachstehend genannten Verfasser, die den bekannten Aufruf an Saarländer, am 13. Januar 1935 für Status quo zu stimmen, unterzeichnet haben, sind auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 für Preußen beschlagnahmt und eingezogen worden: Heinrich Mann; Lion Feuchtwanger; Prof. E. J. Gumbel; Leonhard Frank; Alfred Kerr; Johannes N. Becker; Oskar Maria Graf; Prof. Georg Bernhard; Ernst Toller; Valder Olden; Anna Seghers; Theodor Plivier; Erwin Piscator; Prinz Max Karl zu Hohenlohe-Langenburg; Carola Reher; Leopold Schwarzschild; Gustav von Wangenheim; Klaus Mann; Gustav Regler; Erich Heinert; Ernst Ottwalt; Dr. Kurt Rosenfeld; Bodo Uhse; Helmut Herzfeld alias John Heartfield; Walter Schönstedt; Alfred Kantorowicz; Willi Bredel; Peter Maslowski.

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: »Illustrierter Botenkalender 1935« (Straßburg); »Der Freidenker«, Monatschrift (Brüssel); »The New International, A Monthly Organ of Revolutionary Marxism«, Zeitschrift (New York); »Naziführer sehen Dich an«, Buch (Paris). — Ferner: »Der neue Tag«, Halbmonatschrift (Niederlindewiese, das Verbot vom 19. Oktober mit »Freiwaldau« als Erscheinungsort wird aufgehoben).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2013, 2014 und 2015 vom 22., 23. und 24. November.)

Personalnachrichten

Herr Gerhard Hoffmann, Baedeker'sche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung in Wuppertal-Elberfeld ist ebenfalls der »Blutorden«, das Ehrenzeichen des 9. November 1923, für seine aktive Beteiligung am 8./9. November 1923 und für die erlittene Festungshaft mit dem Führer auf Landsberg verliehen worden.

Der Berliner Musikpädagoge Richard Krenghlin, Gründer des G. R. Krenghlin Unterrichtsverlages in Berlin, vollendet am 27. November sein 70. Lebensjahr. Vor über dreißig Jahren errichtete er einen Unterrichtsverlag, den er mit seinen eigenen Werken und denen zahlreicher anderer Musikpädagogen methodisch und zielbewußt aufbaute und in den Dienst der musikalischen Erziehung der deutschen Jugend stellte. Später ging der Verlag an die Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung über, von der er unter Mitarbeit und im Sinne Richard Krenghlins weitergeführt wird.

Am 25. November beging Herr Wilhelm Schunke in Leipzig seinen 60. Geburtstag. Er war seit 1902 Inhaber bzw. Mitinhaber der bekannten Kossberg'schen Buchhandlung und eines Verlages unter seinem eigenen Namen, später — nach einer Teilung des Geschäfts — der Kossberg'schen Antiquariats-Buchhandlung Wilhelm Schunke und des Verlages. Viele Kollegen und besonders die zahlreichen Buchhändler, die durch seine Schule gegangen sind, werden sich seiner dankbar erinnern.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Entwurf: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-16. — TN. 8044/X. Davon 8429 d, mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig!

Verlag Schmidt-Dengler in Graz

Der politische Herder

von
Rolf Schierenberg

J. G. Herders

politische Ideen und ihr Einfluß auf die jüngere
Geschichte und die Gegenwart Osteuropas

Hier brennt eine reine und heilige Flamme.

Prof. R. Haushofer i. d. Ztschr. f. Geopolitik

Ln. 4,20 RM, kart. 3.— RM

Verlag Schmidt-Dengler in Graz

Zurückverlangte Kleinigkeiten

Zurückverlangt

Wegen Verkaufs erbitten wir sofort über Leipzig zurück alle
rücksendungsberechtigten Exemplare der

Schaubücher, alle 43 Bände
Pirandello, Romane, 3 Bände
Im Strom der Zeit, Bd. 4 u. 9

Nach dem 25. Januar 1935 eintreffende Rücksendungen
müßten wir ausnahmslos zurückweisen.

Zürich u. Leipzig, den 20. November 1934.

Dress Fühlí Verlag.

Aufhebung des Ladenpreises

Wir heben hiermit die Ladenpreise
auf von:

Philipp Knieß, Gesammelte
Schriften, Band 1—7.

Berlin-Friedenau,
den 20. XI. 1934.

Concordia Deutsche Verlags-
anstalt, Engel & Zocher.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Verkaufsanträge.

In **Wien** ist eine alte Sorti-
mentsbuchhandlung mit **ausge-**
dehntem Kundenkreis, **solvent,**
im Zentrum der Stadt gelegen,
ganz oder teilweise zu verkaufen.
Angebote an Dr. Kurt Fiedler,
Wien III, Kundmanngasse 32.

In mittlerer **Garnisonstadt**
Ostpreußens ist eine alteinge-
führte **Buchhandlung** für
14 000 RM

käuflich zu haben. Näheres durch
Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Königsberg i. Pr.

Lager u. Einrichtg. e. d. angeseh.
Leihbücherei f. Unterh. u. Wissensch.
m. Zeitschriftenvertr. (1846 gegr.,
34 J. in e. Hand) u. christl. gut.
Kundenkreis, **sofort** sehr billig f.
2500 RM von Nichtarier zu verk.
Fischer, Münzstraße 9.

Teilhabergesuche.

Verlagsdruckerei

sucht zur Ablösung des Verlages
strebenden jungen **Verlagsbuch-**
händler, der über kleines Kapital
verfügt und in der Lage ist, einen
Verlag erfolgreich auszubauen.
Angebote unter # 1745 durch die
Geschäftsstelle des V.-B. erbeten.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den
Bewerbungen auf Schiffs-Anzeigen
keine Originalzeugnisse beizufügen.
Außerdem wird darauf hingewiesen,
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder
u. a. auf der Rückseite Name und An-
schrift des Bewerber zu tragen haben.

*

**Für die Bezieher von
Sonderdrucken:**

Vorhergehender Stellenbogen
in Nr. 275 des Börsenblattes
vom 26. November 1934

Junge evang. Buchhändlerin
mit guten buchhalterischen Kennt-
nissen für Buchhaltung, Korrespon-
denz und Registratur von der Ver-
waltung eines entschied. christlich-
evangel. Verlags und größerer
Buchhandlung in Hessen-Nassau
sofort od. später gesucht. Bei Eig-
nung Dauerstellung. Bewerbungen
m. ausführl. Lebenslauf, Zeugnis-
abschr., Lichtbild u. Gehaltsanspr.
unter Nr. 1758 d. die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Für eine leitende, gegebenenfalls sehr entwicklungsfähige

Vertrauensstellung

wird eine bestqualifizierte, verantwortungsfreudige Per-
sönlichkeit gesucht, die über in der Praxis bewährte
buchhändlerische Fachkenntnisse (Sortiment, Zwischen-
buchhandel, Exportbuchhandel) sowie über gute orga-
nisatorische Fähigkeiten, auch im Zusammenhang mit
buchhalterischen Kenntnissen, verfügt.

Es kommen nur solche Bewerber in Frage, die nicht
älter als etwa 30 Jahre sind, eine höhere Schule be-
sucht haben, Sprachkenntnisse (engl., franz.) besitzen und
geeignet sind, einer größeren Gefolgschaft vorzustehen.

Ausführliche Bewerbungen unter Beifügung von Lebens-
lauf, Referenzen, Unterlagen über die bisherige Tätig-
keit, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des
möglichen Eintrittstermins unter L. M. 620 an
„Sachsenland“, Anzeigenmittler, Leipzig C 1.

Zur Anshilfe

suche ich für 1 bis 2 Monate

Gehilfen

hauptsächlich für Ladenverkehr.
Antritt sofort.

Angebote mit Bild, Zeugnissen u.
Gehaltsansprüchen an die

Rückert-Buchhandlung

Johannes Trebst

Schweinfurt

Stellengesuche

Humanist, 8 Kl., mit künstl. u. lit.
Neigungen, sucht

Lehrstelle

im Sortiment oder Antiquariat.
Angebote an **W. Decius** in
Würzburg, Weißenburg-Str. 111.

Der langjährige erfolgreiche Direktor eines der größten
deutschen Verlagshäuser sucht neuen Wirkungskreis in der
Fortführung eines wissensch. oder populärwiss. Verlags,
möglichst aber im

**Neuaufbau eines Verlages
volkstümlicher Richtung**

nach eigenem zukunfts offenem Verlagsprogramm.

Nur erste Firmen kommen in Frage, die den Ideen,
Plänen und Erfahrungen des Suchenden (Anfang 40,
Arier) einen selbständigen, weltanschaulich national gerich-
teten Wirkungskreis bieten. Eingehende Kenntnis des
deutschen Verlagsbuchhandels, sichere Beurteilung seiner
Erfolgsmöglichkeiten verbinden sich mit vielseitigen Be-
ziehungen zu Autoren und Mitarbeitern auf allen Ge-
bieten. Strengste Verschwiegenheit.

Angebote unter Nr. 1736 d. die Geschäftsstelle des V.-B.

Verlagsfachmann

für **Organisation - Vertrieb - Werbung**

arbeitsfreudige Kraft mit vielseitigen fachlichen und kaufmännischen Kennt-
nissen und Fähigkeiten, aus 10 Berufsjahren, 26 J. alt, arischer Abstammung,
sucht Vertrauens- und Dauerstellung.

Ausführliche Bewerbung bitte unter Nr. 1757 durch die Geschäftsstelle des
Börsenvereins anfordern.

Vermischte Anzeigen

Selbständigkeit durch Ein-
heirat in Sortiment der Mark
Brandenburg wird evgl. Kollegen
im Alter von 33—40 Jahren ge-
boten. Gutes Verstehen Bedingung,
auch ist die Beibringung von etwas
Betriebskapital erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Für die 2. Aufl. meiner Schrift
**„Saarland im Spiegel
der Dichtung“**

bitte ich die Herren Verleger um
Freistücke zur Besprechung u. Auf-
nahme in den bibliogr. Anhang.

Ignaz Schweizer, Köln 1

Verlag der Buchhandlung **Richard Lanyi**, Wien I., Kärntner Straße 44Soeben
erschienen:

Shakespeares Dramen

Für Hörer und Leser bearbeitet, teilweise sprachlich erneuert von **Karl Kraus**4 Bände komplett. Bd. I bereits erschienen. Bd. II erscheint in Kürze, höchstwahrscheinlich vor Weihnachten.
(Band III und IV erscheinen im Laufe des Jahres 1935.)**Subskript.-Preis**bei Abnahme **aller** 4 Bände } Jeder Band kann einzeln
Preis pro Band: kartoniert RM 4.— } bezahlt werden. (Z)
Leinen RM 6.— }

(Bei Einzelbezug pro Band kartoniert RM 4.50, in Leinen RM 6.50.)

Verlag der Buchhandlung **Richard Lanyi**, Wien I., Kärntner Straße 44

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste in Nr. 270 vom 19. November 1934.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen:

Band. = Bandoneon.
gCh. = gemischter Chor.
Ges. = Gesang.Mdlne. = Mandoline.
Mdlch. = Mandolinchor.
Mdlqu. = Mandolinquartett.Mch. = Männerchor.
S. = Sopran.
SO = Salonorchester.St. = Stimme.
Z. = Zither.

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaeon in Potsdam.

Bücken, E., Handbuch der Musikwissenschaft. Hrsg. Lfg. 80.
H. Besseler, Musik des Mittelalters u. der Renaissance. H. 9.
S. 257—288. — Lfrg. 81. H. Besseler, Musik des Mittelalters u.
der Renaissance. H. 10. (Schlusshft.) S. 289—338. Je M 2.05.

Robert Bardenschlager in Reutlingen.

Bauer, A., Wohlauf du deutsche Frau und Maid. Liederbuch f.
dtsh. Mädchen u. Frauen. (Texte, z. T. auch Melodien.) 8°
M —.30.

Bärenreiter Verlag Karl Vötterle in Kassel-Wilhelmshöhe.

Ameln, K., Weihnachtslieder. Für Pfte. u. andere Tasteninstr.
Klavierbuch zum Quempas-Heft. qu. 8° M 1.20.
Distler, H., op. 12, 3. Wach auf, du deutsches Reich. Motette
zum Reformationsfest. Für 4stgn. gCh. Part. M 1.50. Chor-
part. ab 10 Stück je M —.80.
— op. 12, 4. Singet frisch u. wohlgenut. Motette auf die Weih-
nacht. Für 4stgn. gCh. Part. M —.80, Chorheft je M —.25.

C. Bertelsmann in Gütersloh.

Zauleck, P., Deutsches Kindergesangbuch. Völlige Neubearb.
nach den hinterlassenen Vorarbeiten seines Vaters hrsg. v.
Joh. Zauleck. 16. Aufl. (551.—575. Tsd.) Nur Text. (1934.)
232 S. 8° Kart. M —.58. In Partien M —.54, in Kunstldr. geb.
M 1.08, in Partien M —.99.

Richard Birnbach in Berlin.

Krüger, M. C. Marianne (mein Herz hat eine Panne). Foxtr.
Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. F. Stolzenwald. M 2.—.
— Die Schönheit der Welt. Slow Fox. Für SO. m. Jazz-St., bearb.
v. F. Stolzenwald. M 2.—.

Fr. Borgmeyer in Frankfurt a. M.

Frantz, H., op. 83 a. Christ-Königs-Anrufungen. Für 1stgn. Ch.
(Vorsänger u. Volkschor) m. Org. qu. 8° M 1.50, Singst. 8°
M —.60, 100 Ex. M 5.—.

Georg Brattisch in Frankfurt a. O.

Fischer, H., Landsknechts Morgenlied. 2stg. m. Git.-Bez. 8°
Bl. M —.15, ab 12 Ex. je M —.10.
— Lied des deutschen Jungvolks. 2stg. m. Git.-Bez. 8° Bl. M —.15,
ab 12 Ex. je M —.10.
Kapischke, H., Deutscher Jungvolkmarsch. 1stg. 8° Bl. M —.15,
ab 12 Ex. je M —.10.

St. A. Braun-Peretti in Bonn.

Christ, J., op. 38. Hindenburg. Für Mch. Part. M 1.20, St. je
M —.25.
— Zwei alte Weihnachtslieder. Für Mch. bearb. Part. M —.80,
St. je M —.20. a) Wiegenlied der Hirten. — b) Freu dich Erd-
u. Sternenzelt.
Schmitz, F., op. 14. Mariä Wanderung. Für gCh. Bl.-Part.
M —.15.**Fortsetzung und Schluß siehe 4. Umschlagseite der Nr. 277 vom 28. November 1934**

Burekhardtthaus-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Dahlem.

Schöne Musika. Bl. 42. Beruf. Bl. 1. — 43. Pfingsten. Bl. 2. —
44. Kirche. Bl. 5. — 45. Rechtfertigung. Bl. 1. Bl je M —.10.

Christliches Verlagshaus in Stuttgart, Senefelderstrasse 109.

Meisterchöre. Nr. 27. Joh. Mich. Bach, Das Blut Jesu Christi.
Choralmotette. Für 5stgn. gCh., zus. m. Nr. 28. B. Gesius.
Wenn meine Sünd mich kränken. Für 4stgn. gCh. Bl.-Part.
M —.25. — Nr. 29. Händel, G. F., Der Messias. Daraus:
Drum Dank sei dir, Gott. 4stg. m. Org. od. Pfte. Bl.-Part.
M —.25.

G. Danner in Mühlhausen i/Th.

Reeg, W., Deutsche Weihnacht. Wintersonnenwende. Vortrags-
dichtung, Weihnachtsrätsel, -Sitten u. Gebräuche, Alte u. neue
Lieder. Etwas zum Vorlesen, Liederspiele, Nordisches Weih-
nachtsspiel f. die dtsh. Jugend gesammelt 1934. 128 S. 8°
M 2.—, dazu Musikh. v. H. A. Mattausch. M 3.—.

Ludwig Doblinger in Wien.

Föderl, K., Hab acht! Die Herzen präsentiert. Marsch-Fox.
Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. H. Schneider. M 1.50, f. Ges. m.
Pfte. M —.75.
Leopoldi, H., Weissst du, was schön wär, Mariechen! Foxtr.
Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. H. Schneider. M 1.50, f. Ges. m.
Pfte. M —.75, f. Ges. m. Laute, bearb. v. J. Pickart. 8° M —.20.
Wehle, P., Er muss kein Millionär sein. Slow Fox. Für Ges.
m. Pfte. M —.75.
Ziehler, K. M., op. 518. Hereinspaziert. Walzer. Für Mch.
u. Pfte. od. Orch., bearb. v. H. H. Scholtys. Klavausz. M 2.50,
4 Ch.-St. je M —.50, Orch.-St. kplt. M 5.—. — Für gCh. u. Pfte.
od. Orch., bearb. v. H. H. Scholtys Klavausz. M 2.50, 4 Ch.-St.
je M —.50, Orch.-St. kplt. M 5.—. Begl. f. 2 Klaviere (zu beiden
Ausg.) in Abschr. leihw.

Anton Goll in Wien.

Eisler, R., Neun Klavierstücke aus dem Nachlass hrsg. v. E.
Bachrich. M 2.—.
Heinz, J., op. 9. Vier Lieder f. Ges. m. Pfte. M 1.50.
— op. 12, 1. Frühlingslied. Für Ges. m. Pfte. M 1.20.
— op. 13. Drei geistl. Lieder f. Ges. u. Org. (Harm.). M 1.20.
— op. 14, 1. Der letzte Pfalzgraf. Ballade. Für Ges. m. Pfte. M 1.20.
— op. 15. Ave Maria gratia pena. Für Ges., Solo-Viol. u. Org.
M 1.—.
— op. 21. Fünf Lieder, Kindern vorzusingen. Für Ges. m. Pfte.
M 1.50.
— op. 28. Salve regina, mater misericordiae. Für Singst., Vcllo
u. Org. M 1.—.

Franz Hanemann in Iserlohn.

Hanemann, F., Westfalens Maid. Ein Sang auf Westfalens
Frauen (Paula Buschmann-Rehse). Für Mch. Part. M —.80,
St. je M —.20, f. Ges. m. Pfte. M —.60.Verantwortlich: Dr. Hellmuth Vangenburg. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig G 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. —
Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig G 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM: 804/X. Davon 6423 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig!